

Mitteilungsblatt

30. Jahrgang, Oktober 2020

Nr. 5

Mit
Veranstaltungs-
kalender

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Die MAXI-Maus und Bürgermeister Rudolf Seidl besuchen unsere Erstklässler

Mehr dazu auf Seite 24



◆
Obst für
jedermann

Seite 10

◆
Die Erlentwichtl
sind eingezogen

Seite 13

◆
Feuerwehren
stellen sich vor

Seiten 22/23

◆
Bürger-
haushalt

Seite 27



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Rebecca Federer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
E-Mail: Rebecca.Federer@maxhuetten-haidhof.de

Das war der Ferienspaß 2020!

In den Sommerferien war für Kinder und Jugendliche wieder einiges geboten – wenn auch unter schwierigen Bedingungen: Aufgrund der einzuhaltenden Hygieneregeln musste vieles anders ablaufen als sonst. So mussten die Teilnehmer z. B. bei allen Busfahrten durchgehend Masken tragen, was vor allem bei der langen Fahrt in den Europa Park zur Belastungsprobe wurde. Auch das Wetter wollte nicht immer mitspielen. Bei strömendem Regen und gerade einmal 18 Grad fand die Fahrt zum Monte Kaolino statt. Der Besuch des auf dem Programm stehenden Dünenbads fiel damit

im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Bei den meisten Ausflügen hingegen strahlte die Sonne mit den Kindern und Jugendlichen um die Wette, egal ob beim Wasserski, bei der Kanutour oder bei der Radltour! Bei den zehn Aktionen und Fahrten waren insgesamt 231 Teilnehmer dabei und hier sind die Kids, die beim überragend gut besuchten Sport & Fun Camp dabei waren, noch nicht einmal mit einbezogen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Jugendpflegerin Rebecca Federer bedanken sich im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof

bei allen, die den „Ferienspaß 2020“ möglich gemacht haben: Das Ferienprogramm-Betreuersteam um Uli Mutzbauer und die Betreuer des Sport & Fun Camps um Matthias und Eva Graf haben großartige Arbeit geleistet. Herzlichen Dank für so viel Engagement!

Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften können im Moment keine Veranstaltungen im MGH durchgeführt werden. Eventuelle Neuerungen entnehmen Sie der Tagespresse oder der Homepage der Stadt unter www.maxhuetten-haidhof.de.

Das MGH-Team freut sich auf ein baldiges Wiedersehen!



Stefanie Franek bot in Teublitz eine Kräuterschnitzeljagd für Kinder an.
Foto: Angelika Niedermeier



Pinguine, Delfine, Eisbären, Löwen, Tiger und Co. gab es im Tiergarten Nürnberg zu bestaunen.

Foto: Yvonne Mutzbauer



Die Kanutour steht jedes Jahr auf dem Programm und wurde von den 27 Teilnehmern wieder sehr gut angenommen.
Foto: Yvonne Mutzbauer



Die Plätze für das Sportcamp waren in kürzester Zeit vergeben – das beste Feedback, das es geben kann!

Foto: Rebecca Federer



Die Radltour führte zum Steinberger See, wo ein Besuch der Erlebnisholzkuigel und der Adventure Golfanlage auf dem Plan stand.
Foto: Rebecca Federer

Grußwort



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,

persönlicher Kontakt war in den letzten Wochen und Monaten wenig bis gar nicht möglich, wenn nicht sogar ein Fremdwort. So sehr uns die Pandemie alle eingeschränkt hat und wahrscheinlich noch lange einschränken wird, so sehr achten wir gemeinsam darauf unsere Familien, unsere Lieben und unsere Mitmenschen dadurch zu schützen und gesund zu halten.

Aus diesen Gründen bin ich erleichtert, dass wir das Rathaus gemäß den Hygiene-Vorschriften wieder für den Publikumsverkehr nun tageweise öffnen konnten, um diesen persönlichen Kontakt nicht ganz zu verlieren. Dafür wurde im Eingangsbereich ein „Infopoint“ errichtet, von dem aus unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Zugangsverkehr regeln können. An dieser Stelle möchte ich an alle, die dies ermöglicht haben, ein großes Dankeschön aussprechen.

Desweiteren möchte ich Ihnen mitteilen, dass der Stadtrat in seiner letzten Sitzung einen Grundsatzbeschluss für den Neubau einer Ganztagesgrundschule mit Mensa für ca. zehn Millionen Euro verabschiedet hat. Das Gebäude schließt an die Stadthalle an und wird komplett mit einer Photovoltaikanlage und zusätzlich mit einem Salzwasserbatteriespeicher ausgestattet. Beides zusammen wird den Energiebedarf des Gebäudes in Zukunft abdecken. Wir sind erleichtert, dieses Projekt schon jetzt in Angriff nehmen zu können, da das Angebot einer Ganztagesbetreuung ab 2025 für jede Kommune verpflichtend sein wird.

Eine weitere Photovoltaikanlage wird als Freiflächenanlage mit drei Megawatt Leistung neben dem Kalvarienberg errichtet. Diese soll den Strombedarf pro Jahr von 900 Durchschnittshaushalten decken und macht das zuvor geplante Gewerbegebiet „Birkenzell III“ hinfällig. Somit wurden zwei Vorteile miteinander vereint: Zum einen wurde damit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger gehandelt und zum anderen schaffen wir dadurch eine gute Grundlage unsere Stadt energieneutraler zu machen und die CO₂-Bilanz zu verbessern.

Ebenfalls freue ich mich, dass bereits einige Punkte im Bürgerhaushalt 2020 umgesetzt werden konnten und andere sich bereits in Planung befinden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle sehr für das „am selben Strang ziehen“ und bin bemüht, alle Anregungen, die in den Zuständigkeitsbereich unserer Stadt fallen, weiterhin umzusetzen.

Haben Sie eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Rudolf Seidl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rudolf Seidl
1. Bürgermeister

Sitzung des Projekt- und Stadtentwicklungsausschusses am 17.09.2020

Tegelgrube: Vergabe Rechtsgutachten „Umwandlung des Natur- und Freibades Tegelgrube in eine Badestelle nach Richtlinie DGfDB (Deutsche Gesellschaft für das Badewesen) R 94.13

Die deutsche Gesellschaft für das Badewesen GmbH wird mit der Erstellung des Rechtsgutachtens beauftragt. Das Gutachten bezieht sich insbesondere auf

1. die Analyse der Ist-Situation.
2. eine rechtliche und normative Bewertung der Situation unter Berücksichtigung der einschlägigen Richtlinien und Gesetze.
3. die Untersuchung der Haftung des Betreibers auf Basis der gesetzlichen Regelungen, der entsprechenden Vorschriften sowie der einschlägigen Rechtsprechung. Insbesondere die Problematik der Verkehrssicherungspflicht bei den unterschiedlichen Varianten wird behandelt.
4. die Empfehlung zum Betrieb vor dem Hintergrund der in der Untersuchung gewonnenen Erkenntnisse.

Beschluss: 11 : 0

Fahrplan Klimaschutzkonzept

Das bestehende Klimaschutzkonzept soll aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Die Fraktionen erarbeiten hierzu Vorschläge, Prioritäten und Handlungsfelder, die in die Aktualisierung und Fortschreibung einfließen sollen. Für die Fortschreibung und Aktualisierung soll ein geeignetes Ingenieurbüro beauftragt werden, damit weitere Potenziale erkennbar werden. Eine klimagerechte Bauleitplanung soll dabei zeitlich vorgezogen werden.

Die Ergebnisse aus den Beratungen in den Fraktionen sollen zur nächsten Sitzung des Projekt- und Stadtentwicklungsausschusses, voraussichtlich am 29.10.2020, beraten werden.

Beschluss: 11 : 0

Neubau einer Hack-schnitzelheizung mit Vorratshalle in Fürsthof 1 auf Flurnummer 583, Gemeinde Leonberg

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: 11 : 0

Haideweg; Ausweisung von zwei Parkflächen vor dem Anwesen Hausnummer 3

Die Situation wird so belassen wie bisher und die Anwohner dürfen wie gewohnt parken.

Beschluss: 11 : 0

Auf der Maxhöhe 12, Ausweisung von Grenzmarkierungen für Parkverbote

Es sollen entsprechend dem Vorschlag der Straßenverkehrsbehörde keine Grenzmarkierungen angebracht werden.

Beschluss: 11 : 0



MB Maxhütte, nächster Termin 2020:	
Anzeigenschluss	erscheint am
Fr. 20.11.20	Sa. 05.12.20

Stadtrats-sitzung am 01.10.2020

Baugebiet Alter Pirkenseer Weg, 3. Änderung des Bebauungsplanes; erneute Vorlage zum Aufstellungsbeschluss

Für die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Alter Pirkenseer Weg“ wird der Aufstellungsbeschluss für eine Bebauung mit einem Vierparteienhaus gefasst.

Beschluss: 0 : 21

Für die 3. Änderung des Bebauungsplanes „Alter Pirkenseer Weg“ wird der Aufstellungsbeschluss für eine Bebauung mit einem Doppelhaus (zwei Parteien) gefasst.

Beschluss: 12 : 9

Sondergebiet Energieerzeugung-Photovoltaik „Am Kalvarienberg“; 37. Änderung des Flächennutzungsplanes; Aufstellungsbeschluss sowie Aufstellung eines Bebauungsplanes; Aufstellungsbeschluss

Für die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes werden die Aufstellungsbeschlüsse gefasst. Die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ist durchzuführen.

Die ursprüngliche Bauleitplanung zum Gewerbegebiet „Birkenzell III“ wird aufgegeben.

Beschluss: 14 : 7

Versorgungsbetriebe (Wasser und Photovoltaik); Feststellung des Jahresabschlusses 2018

Der Jahresabschluss 2018 wird mit einer Bilanzsumme von 9.844.827,54 Euro und dem Jahresverlust von 36.786,00 Euro festgestellt.

Beschluss: 21 : 0

Kindertagesstätten; Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnungen der Träger werden genehmigt; ausgenommen die der Kindertagesstätte „St. Barbara“. Die Defizitanteile an den Betriebskosten der Kindertagesstätten in Höhe von 69.302,25 Euro und der schulischen Einrichtung in „Mittagsbetreuungen“ von 86.082,00 Euro werden gemäß vertraglichen Verpflichtungen übernommen. Überschüsse in den einzelnen Gruppen werden, soweit möglich, mit Defiziten verrechnet.

Beschluss: 21 : 0

Anmerkung:

Bei der Kindertagesstätte „St. Barbara“ ist die Rechnungsprüfung der Diözese noch nicht abgeschlossen.

Kindertagesstätten; Genehmigung der Planung 2020

Den von den jeweiligen Trägern erstellten Haushaltsplänen für die Kindertagesstätten und die schulischen Einrichtungen „Mittagsbetreuungen“ wird zugestimmt.

Beschluss: 21 : 0

Grundsatzbeschluss: Grundschul-/Mensaanbau durch die Architekten von Schulz und Spitzner

Der Stadtrat fasst den Grundsatzbeschluss den Mensa- bzw. Schulanbau in der von der Architekten von Schulz und Spitzner vorgelegten Form zu realisieren.

Entsprechende Förderanträge zur Projektrealisierung sind zu stellen.

Im Rahmen der Maßnahme sollen, soweit möglich, auch auf den bereits vorhandenen Dachflächen Photovoltaikanlagen installiert werden.

Beschluss: 21 : 0



Antrag der Fraktion der Grünen auf Erlass einer Freiflächengestaltungs- satzung

Die Verwaltung erarbeitet im Projektausschuss einen Entwurf einer Freiflächengestaltungssatzung im Kontext eines Klimaschutzkonzepts.

Beschluss: 10 : 11

Der Antrag der Fraktion der Grünen ist damit abgelehnt.

Antrag der Fraktion der Grünen auf „Öffentlichkeit bei vorberatenden Ausschüssen“

In den Ausschüssen sollen die Vorbereitungen für den Stadtrat künftig grundsätzlich öffentlich sein, soweit keine gesetzlichen Hinderungsgründe vorliegen.

Beschluss: 1 : 20

Der Antrag der Fraktion der Grünen ist damit abgelehnt.

Vertragsanpassung Fundtierpauschalen für das Tierheim Schwandorf

Die Fundtierpauschale wird ab 2021 von derzeit 0,50 Euro auf 1 Euro je Einwohner pro Jahr angehoben. Für das laufende Jahr 2020 wird ein zusätzlicher Betrag von 0,50 Euro pro Einwohner an das Tierheim überwiesen. Überplanmäßige Ausgaben in entsprechender Höhe werden genehmigt.

Beschluss: 21 : 0

Genehmigung der Weiter- gabe öffentlicher Sitzungs- unterlagen an Vertreter der Mittelbayerischen Zeitung

Pressevertreterinnen und Pressevertreter werden Sitzungsunterlagen des öffentlichen Sitzungsteils, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, auch weiterhin zur Verfügung gestellt, sofern sie Tatsachen enthalten, die offenkundig sind und ihrer Bedeutung nach keine Geheimhaltung bedürfen.

Beschluss: 21 : 0

Kommunale Verkehrs- überwachung; Einrichtung von Messstellen in „verkehrsberuhigten Bereichen“

In „verkehrsberuhigten Bereichen“ kann der „Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz“ Messstellen einrichten, wenn im Vorfeld signifikante Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt werden und andere Maßnahmen keinen Erfolg gezeigt haben.

Beschluss: 20 : 0

Bekanntgaben

1. Wirtschaftliches Handeln der Kommunen unterliegt ab 01.01.2023 grundsätzlich der Umsatzsteuerpflicht.

2. Der Stadtrat nimmt vom Beteiligungsbericht über das „Mittelstandszentrum Maximilianshütte GmbH“ für das Wirtschaftsjahr 2018 Kenntnis.

Lassen Sie sich von unserer Vielfalt beeindrucken!

z. B. **Digitaldruck**

Kleine Auflagen für Visitenkarten, Flyer, Skripte, Serienbriefe oder sogar Einzelstücke wie Facharbeiten können über den Digitaldruck schnell und preiswert angeboten werden.

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0

HOFMANN
DRUCK & VERLAG

info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag 14:00 bis 16:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0
Wasserwerk 0173 2454569

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

**Das nächste Mitteilungs-
blatt, Ausgabe Nr. 6,
erscheint am Samstag,
5. Dezember 2020**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie
bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-
Haidhof unter:

alt@maxhuette-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an
Gerhard Matzick unter:
anzeige.mh@beeinducken.com.

**Das Ordnungsamt
informiert**

Einwohnermeldeamt September 2020

Ein herzliches Willkommen unseren
neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.936
Anmeldungen	50
Abmeldungen	63
Geburten	6
Sterbefälle	11

**Werbegemeinschaft
Maxhütte-Haidhof**

Werden Sie Mitglied bei der Werbe-
gemeinschaft Maxhütte-Haidhof!
Informationen unter
www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Passamt

Personalausweise, für die der PIN-Brief
übersandt und die vor dem 1. Oktober
2020 beantragt wurden, können abge-
holt werden.

Reisepässe, die vor dem 15.09.2020
beantragt worden sind, können beim
Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder
gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig
vor dem Ablaufdatum persönlich beim
Passamt vorsprechen und einen Antrag
stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt
für Personalausweise etwa drei und
für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem
Antrag ist ein biometrisches Passbild
(max. drei Monate alt) beizulegen.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Ina Nuber und Herr Stefan Turba
- ♥ Frau Christina Büchold und Herr Thomas Biersack
- ♥ Frau Irene Tischler und Herr Karl-Heinz Karmann
- ♥ Frau Helga Palm und Herr Bernhard Bauer
- ♥ Frau Julia Fleischmann und Herr Tobias Pitschi
- ♥ Frau Carola Heß und Herr Patrick Kopf
- ♥ Frau Sandra Weitzer und Herr Marco Roidl
- ♥ Frau Jasmin Fuchs und Herr Max-Ferdinand Weigl
- ♥ Frau Monique Moch und Herr Florian Biersack
- ♥ Frau Maria Sagitov und Herr Johannes Pfeifer
- ♥ Frau Sabrina Lang und Herr Thomas Brunner
- ♥ Frau Jessica Scheffler und Herr Heinrich Bauer
- ♥ Frau Alina Signowsky und Herr Thomas Lindhuber

- ♥ Frau Martina Huber und Herr Christoph Ackermann
- ♥ Frau Gina Götzfried und Herr Michael Weinfurter
- ♥ Frau Rosa Maria Loerke und Herr Josef Fischer
- ♥ Frau Julia Waese und Herr Andreas Judemann
- ♥ Frau Nadja Wolf und Herr David Ebert
- ♥ Frau Galina Österle und Herr Steven Herrmann
- ♥ Frau Theresa Kolb und Herr Marco Sperl

**Wir gratulieren den
Paaren ganz herzlich!**

**Stadtbücherei im
MehrGenerationenHaus,
Regensburger Straße 20**

Die Öffnungszeiten der städtischen
Bücherei

Montag 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Mittwoch 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Der Zutritt ist nur mit einer Nasen-
Mund-Bedeckung erlaubt.

Kontaktdaten: 09471 3022-310, E-Mail:
buecherei@maxhuette-haidhof.de

Grüngutannahmestelle

BITTE BEACHTEN SIE DIE
ABSTANDSREGELN!

Die Grüngutannahmestelle am Harber-
hof ist von Montag bis Freitag von 17:00
Uhr bis 18:00 Uhr und am Samstag
von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.
Grüngut kann an der privaten Grüngut-
annahmestelle gegen Gebühr entsorgt
werden.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II

Mobil: 0151 148 22 317

Dienstag 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Der Recyclinghof ist am Samstag, den
17. Oktober 2020 geschlossen.

BITTE BEACHTEN SIE:

Der letzte Einlass erfolgt 15 Minuten vor
Schließung. Es werden maximal fünf Au-
tos im Wertstoffhof zugelassen. Richten

Sie sich aufgrund der aktuellen Lage zur Corona-Krise auf längere Wartezeiten ein und halten Sie den Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck finden Sie im Oberpfälzer Volkskundemuseum in der Berggasse 3 in Burglengenfeld. Öffnungszeiten sind dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und mittwochs von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Zur Annahme ist die Kleiderkammer an jedem letzten Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Telefon 09471 6060850.

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de

Bürgerversammlung

Die nächste Bürgerversammlung findet am Donnerstag, 26. November 2020 um 19.00 Uhr in der Aula der Maximilian-Grundschule statt.

Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Dienstag bis Freitag) unter der Telefonnummer 09471 30 22-227 entgegen genommen.

und vor allem, deren Hinterlassenschaft mitzunehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Je nach Ausmaß des Schadens können sonst empfindliche Ordnungsstrafen verhängt werden.

Corona-Pandemie: Rathaus unter Auflagen wieder tageweise geöffnet

Ab Freitag, 2. Oktober 2020 ist das Rathaus der Stadt Maxhütte-Haidhof dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr sowie

freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Für dringliche Angelegenheiten können Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin unter 09471 3022-0 vereinbaren. Im Rathaus selbst herrscht Maskenpflicht, die Besucher werden registriert.

Montags, mittwochs und donnerstags bleibt die bisherige Regelung: Das Rathaus bleibt weiterhin zu. Die Besucher müssen vorab einen Termin vereinbaren und anschließend sich am Rathaus mit der Glocke an der Rathhaustüre rechts bemerkbar machen beziehungsweise den zuständigen Sachbearbeiter telefonisch verständigen. Die Besucher werden dann hereingelassen.

Besuch von Altersjubilaren und Hochzeitsjubiläen

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl setzt die Besuche der Altersjubilare und zu Hochzeitsjubiläen noch bis mindestens 31. Dezember wegen der Corona-Krise aus. Wir wünschen an dieser Stelle allen Jubilaren alles Gute und für die Zukunft nur das Beste!

Das Landratsamt informiert:



Keine Annahme von Altholz aus dem Außenbereich an den Recyclinghöfen des Landkreises Schwandorf

Nachdem es hierzu immer wieder Anfragen von Bürgern gibt, weist das Landratsamt Schwandorf auf Folgendes hin: An den Recyclinghöfen wird kein mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz angenommen. Darunter fallen insbesondere imprägnierte Hölzer aus dem Außenbereich. Auch verwitterte Hölzer, bei denen eine Behandlung mit Holzschutzmitteln nicht absolut zuverlässig ausgeschlossen werden kann, sind von der Anlieferung ausgeschlossen.

Beispiele (nicht abschließend!): Imprägnierte Gartenmöbel und sonstige imprägnierte Hölzer aus dem Außenbereich wie z.B. Palisaden, Pergolen, Gartenhäuser, Gartenzäune, Dachsparren, Fenster/Fensterstöcke, Außentüren, ehemalige Bahnschwellen.

Begründet ist dies in der Altholzverordnung: Diese teilt Altholz in Abhängigkeit von der Belastung mit Schadstoffen in die Altholzkategorien A I bis A IV und in die Sonderkategorie PCB-Altholz ein. Bei den oben genannten von der Annahme an den Recyclinghöfen ausgeschlossenen Hölzern handelt es sich um Altholz der Kategorie A IV, das vom Gesetzgeber aufgrund seiner Behandlung mit Holzschutzmitteln als überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft ist, für den bereits bei der Annahme besondere Nachweispflichten gelten. Diese können nur von dafür zertifizierten Entsorgungsunternehmen erbracht werden.

Lässt sich Altholz nicht eindeutig einer bestimmten Kategorie zuordnen, ist es laut Altholzverordnung stets in die jeweils höhere Kategorie einzustufen. Da bei der Annahme an den Recyclinghöfen eine Zuordnung der angelieferten Abfälle nur aufgrund einer Sichtkontrolle erfolgen kann, muss bei verwitterten Hölzern, bei denen eine Behandlung mit Holzschutzmitteln nicht absolut zuverlässig ausgeschlossen werden kann, die Einstufung als A IV-Holz erfolgen, so dass auch solche Holzabfälle an den Recyclinghöfen zurückgewiesen werden müssen.

Text: Landratsamt Schwandorf

Weihnachtsmarkt 2020

Jedes Jahr am dritten Advent findet bei uns am Rathausvorplatz der über die Landkreisgrenzen beliebte Weihnachtsmarkt statt. Dieses Jahr wäre es der 29. „Weihnachtsmarkt, ... wo Weihnachten ein Zuhause hat“ gewesen. Leider findet aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jahr kein Weihnachtsmarkt statt. Die für die Abhaltung notwendigen Hygiene- und Sicherheitsvorkehrungen wären mit einem zu großen Aufwand wie Zugangskontrollen, Erfassungslisten und Einbahnregelungen verbunden.

Wir trauern um

Herrn Engelbert Hofmann

Der Verstorbene war von 1978 bis 2008 als Stadtrat der Stadt Maxhütte-Haidhof tätig. 30 Jahre lang hat er mit großem Engagement die Belange der Bürgerinnen und Bürger vertreten.

1996 hat er als Dank für seine ehrenamtlich geleistete Arbeit die Kommunale Dankurkunde erhalten.

Engelbert Hofmann hat in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens aktiv mitgewirkt und so die Wertschätzung der Bürgerinnen und Bürger erworben.

Unsere Anteilnahme gehört seiner Frau Hildegard und seinen beiden Söhnen Thomas und Rainer mit Familien.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl

Erster Bürgermeister

Neue Anlage für die Stockschützen

Der Stockschützenclub Leonberg erneuerte seine bisherigen Asphaltstockbahnen: Die Stockschützen werden künftig auf einer Anlage mit hochkarätigem Betonsteinpflaster ihrem Sport nachgehen. Die Mitglieder erbrachten mehr als 300 Arbeitsstunden – sehr schweißtreibend bei Durchschnittstemperaturen von zeitweise mehr als 35 Grad Celsius im Juli und August. Die ausführende Firma, Landschafts- und Pflasterbau Birgmeier aus Hohenried, Landkreis Neuburg/Do., erledigte innerhalb einer Woche sämtliche Arbeiten auf einer Fläche von 804 Quadratmetern mit Unterstützung tatkräftiger Helfer des SSC. Nach der Fertigstellung machte sich auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, der sich auch während der Arbeiten mehrfach über den Fortschritt informierte, ein Bild von den neuen



Die bauausführende Firma Birgmeier (vorne) mit Mitgliedern des SSC und Schriftführer Georg Auburger (links) und Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts).

Foto: Thomas Liegl, Text: Otto Rappl, Mittelbayerische Zeitung

Bahnen. Vorstand Georg Auburger dankte im Namen des Vereins für die schnelle und reibungslose Unterstützung der Stadt.



Antrittsbesuch des Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier beim Maxhütter Bürgermeister

Nach drei Monaten im Amt als Erster Bürgermeister von Maxhütte-Haidhof begrüßte Rudolf Seidl den Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier (CSU) im Maxhütter Rathaus.

Bei dem Antrittsbesuch tauschten sich die beiden Politiker über unterschiedliche, aktuelle Themen aus. Gesprochen wurde vor allem über die Konjunkturprogramme, aber auch über die Fördergelder des Bundes für den Breitbandausbau.

Zum Abschluss seines Besuchs wünschte Karl Holmeier dem Bürgermeister viel Erfolg in seinem neuen Amt und sicherte ihm seine Unterstützung zu.



Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier (links) besuchte Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) im Maxhütter Rathaus.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Lesen was geht

Der Sommerferien-Leseclub in Bayern



75 Leseratten nahmen am Sommerleseclub 2020 teil

Zum mittlerweile zwölften Mal fand dieses Jahr der bayernweite Sommerferien-Leseclub „Lesen was geht“ in Maxhütte-Haidhof statt. Im Zeitraum von 20. Juli bis 4. September konnten sich Schülerinnen und Schüler in der Stadtbücherei kostenlos die neuesten Bücher ausleihen und Bewertungskarten dazu ausfüllen.

Üblicherweise lädt das Bücherei-Team zum Abschluss alle Teilnehmer zur Urkundenübergabe und zur Preisverleihung ins MehrGenerationenHaus ein. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Abschlussveranstaltung jedoch abgesagt werden, da der Mindestabstand bei den vielen Teilnehmern nicht eingehalten werden hätte können. Stattdessen fand die Auslosung im geschlossenen Rahmen statt: Erster Bürgermeister Rudolf Seidl zog am 1. Oktober die beiden Gewinner: Selina Islinger darf sich über eine Familienkarte für den Besuch der Erlebnisholzkuugel freuen und Ivo Kralev bekommt einen



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl zog unter der Aufsicht von Büchereileiterin Rita Demleitner (links), Christa Schmidkunz (rechts) und Sibylle Neumann (2. v. r.) die beiden Gewinner aus dem Lostopf.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gutschein für die Adventure Golfanlage am Steinberger See.

„Dieses Jahr nahmen insgesamt 75 Schülerinnen und Schüler am Sommerferien-Leseclub teil, darunter 60 Grundschüler und 15 Schüler der fünften bis achten Jahrgangsstufe“, erzählt Büchereileiterin Rita Demleitner. Zusammen wurden von den Kindern 712 Bücher gelesen und 400 davon

bewertet. Durchschnittlich hat jeder teilnehmende Grundschüler neun Bücher und jeder Teilnehmer der Sekundarstufe zehn Bücher gelesen. So viel Leseeifer musste natürlich belohnt werden: Wer mindestens drei Bücher gelesen und dazu eine Bewertungskarte ausgefüllt hat, bekam neben einer Urkunde noch einen Buchpreis geschenkt.

„Zugreifen“ an Obstbäumen mit gelben Bändern erlaubt

Die Stadt Maxhütte-Haidhof beteiligt sich dieses Jahr erstmals an der Aktion „gelbes Band für Obstbäume“. Obst an entsprechend gekennzeichneten Bäumen darf ohne weitere Nachfrage gepflückt werden. Wo das gelbe Band weht, können die Bürgerinnen und Bürger sich mit gutem Gewissen bedienen und ernten.

Diese Aktion soll dazu beitragen, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl zeigt sich begeistert von dem Vorschlag einer Bürgerin, sich an dieser sinnvollen Aktion zu beteiligen. „Es ist ja schade, wenn Bäume reichlich Früchte tragen und diese dann als Fallobst auf der Wiese landen und liegen bleiben.“, so Seidl.

Die stadt eigenen Bäume findet man in Stadlhof auf der Streuobstwiese. Hier locken süße Früchte wie Äpfel, Birnen, Zwetschgen oder Quitten und nächstes Jahr auch wieder Kirschen. Ebenso wurden Bäume in Winklerling und Ponholz mit gelben Bändern versehen und somit für die Öffentlichkeit „frei gegeben“. Außerdem pflanzt die Stadt verstärkt Walnuss- und Esskastanienbäume, unter anderem im



Das Bild zeigt die Obstbäume mit gelbem Band an der Streuobstwiese beim Stadlhof mit dem Gärtnertrupp der Stadt Maxhütte-Haidhof, Stefan Haslinger und Birgit Graf.

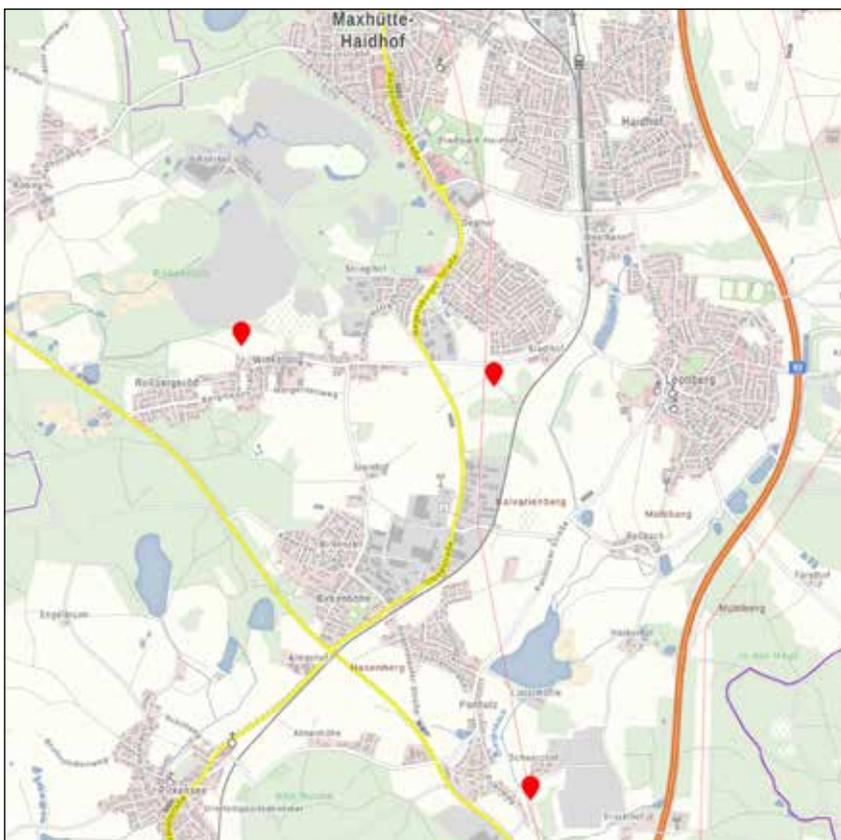
Text und Foto: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

städtischen Wald bei Berghof und am Kalvarienberg bei Leonberg neben den drei neuen Holzkreuzen. Diese Bäume tragen aber noch keine Früchte. Allerdings ersucht die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger, nur geringe Mengen für den Eigenbedarf zu ernten. Es sollen sich viele Mitbürgerinnen und -bürger an dem Obst erfreuen können. In diesem Zuge bittet der Bürgermeister auch, sorgsam mit den Bäumen und der umgebenden Natur umzugehen.

Ebenso wird darauf hingewiesen, dass das Obst auf eigene Gefahr abgeerntet werden darf.

Die gelb markierten Obstbäume wurden in einen Lageplan eingezeichnet. Diesen Plan findet man auf der Homepage der Stadt unter www.maxhuettenhaidhof.de.

Auch für private Obstbaumbesitzer, die ihre vollen Bäume nicht mehr abernten können oder wollen, ist dies eine Möglichkeit, das frische Obst nicht verkommen zu lassen, sondern es an andere Interessenten weiterzugeben. Somit ergibt sich für alle eine zufriedenstellende Lösung. Einfach ein gelbes Band um den Baumstamm wickeln und somit signalisieren: Hier darf geerntet werden!



Regental 

BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten

Goethestraße 13 · 93128 Regenstein
Telefon 0 94 02 / 78 43 18
Telefax 0 94 02 / 78 43 19

- Schuber
- Fotoalben
- Schmuckkassetten
- Futterale
- Landkarten
- Diplomarbeiten
- Mappen
- Gästebücher
- Sonderanfertigungen
- Kassetten
- Jubiläumsalben
- Buchreparaturen

Landtagsabgeordneter Alexander Flierl zu Besuch im Maxhütter Rathaus

Auf Einladung von Bürgermeister Rudolf Seidl (UWM) war der Landtagsabgeordnete für den Stimmkreis Schwandorf, Alexander Flierl (CSU), kürzlich zu einem Besuch im Maxhütter Rathaus. Thema des Gesprächs in Maxhütte-Haidhof waren unter anderem die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben und Fördermittel für Kindertagesstätten. Um Unterstützung bat Bürgermeister Seidl den CSU-Abgeordneten für die weitere Gewährung von speziellen Landes- und Bundesförderungen bei Ausbau, Neuerrichtung und Umbau von Kindertagesstätten im Stadtgebiet. „Ohne Förderzuweisungen seien große und bedeutende Projekte für die Infrastruktur, wie der Neubau des BRK-Kinderhauses „Die Erlenwichtl“ in Ponholz nicht mehr zu leisten“, so Seidl. Ein zentrales Gesprächsthema des Treffens war natürlich auch die Situation der Stadt Maxhütte-Haidhof im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen, unter anderem hatte auch die Amtseinführung des neuen Bürgermeisters im Mai fast ohne Gäste stattfinden müssen und in den ersten Wochen im Amt war zunächst Krisenmanagement angesagt. Seidl erläuterte den Umgang



Das Bild zeigt Landtagsabgeordneten Alexander Flierl beim Besuch im Maxhütte-Haidhofer Rathaus mit erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (re.).
Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

mit Corona in der Kommune. „Wir lassen derzeit einen Info-Point im Rathaus entstehen, damit unsere Bürgerinnen und Bürger mit Beginn der kalten Jahreszeit nicht im Regen oder in der Kälte stehen müssen“. Wie nahezu alle Kommunen hat auch Maxhütte-Haidhof aktuell mit dem Problem rückläufiger Einnahmen zu kämpfen. Infolge der Corona-Krise sind die Einnahmen etwa bei Gewerbe- und Einkommensteuer stark zurückgegan-

gen. Die Belastungen für den städtischen Haushalt seien bereits deutlich spürbar, so Bürgermeister Seidl. „Der Freistaat Bayern steht an der Seite seiner Kommunen“ so Flierl und verwies darauf, dass insgesamt über vier Milliarden Euro bayernweit unter anderem zum Ausgleich von Steuer- und Einnahmeausfällen zur Verfügung gestellt werden.

„Meerjungfrau erwacht aus Tegel“

Die Stadt Maxhütte-Haidhof bedankt sich mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl noch einmal bei dem unbekanntem Künstler, welcher in der Baustelle Tegelgrube ein ansprechendes Kunstwerk „Die Meerjungfrau erwacht aus Tegel“ erschaffen hat. Herzlichen Dank dafür!



Karl Peter Würstl feierte Dienstjubiläum

Der erste Ausbildungstag ist für junge Menschen etwas ganz besonderes. Endlich starten sie in ihr Berufsleben. An seinen Berufsstart erinnert sich Karl Peter Würstl noch ganz genau, doch inzwischen liegt der schon 40 Jahre zurück. Am 1. September 1980 trat er die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter im Landratsamt Schwandorf an. Bereits nach der Ausbildung wechselte er in die Beamtenlaufbahn. 1994 erfolgte der Aufstieg in den gehobenen Dienst, beginnend mit dem Studium an der Hochschule in Hof.

40 Jahre öffentlicher Dienst verdient große Anerkennung

„Mit Deiner Entscheidung, den Aufstieg in den gehobenen Dienst, hast Du es Dir und Deiner Familie nicht einfach gemacht. Nun hieß es, zum dritten Mal die Schulbank drücken“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl in einer kleinen „coronabedingten“ Feier im Sitzungssaal des Rathauses.

2000 wechselte der Jubilar dann zur Stadt Maxhütte-Haidhof, wo er bis zum Mai 2020 das Amt des Stadtkämmerers und nun das Amt des Geschäftsleiters bekleidet.

„Wir alle danken Dir, Karl Peter, für Dein Engagement, Deinen Fleiß und



Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und den Geehrten Karl-Peter Würstl mit seiner Frau Christa.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Deine Offenheit“, so Bürgermeister Rudolf Seidl und wünschte Karl Peter Würstl für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und „dass er der Stadt Maxhütte-Haidhof noch lange erhalten bleibt“.

Engagement, Fleiß und Offenheit

„Im Namen des Personalrates gratulieren wir Dir recht herzlich zu Deinem Dienstjubiläum“, sagte in Vertretung des Personalratsvorsitzenden Johannes Ortner Michaela Geigenfeind und dankte dem Geehrten persönlich

und im Namen der Kolleginnen und Kollegen für seine Zusammenarbeit und überreichte ihm einen Gutschein.

Karl Peter Würstl selbst ließ sein berufliches und persönliches Leben kurz Revue passieren und motivierte seine jungen Kolleginnen und Kollegen sich stets weiterzubilden. Er möchte seine Jahre bis zur Pension noch einmal auf dem Geschäftsleiterposten durchstarten. Würstl dankte auch seiner anwesenden Frau Christa, die ihm jederzeit den Rücken frei gehalten hat.

Wichtige Information zum Auftritt der Brettspitzen

Wegen der anhaltenden Covid-19 Pandemie kann der Auftritt der Brettspitzen am Freitag, 30. Oktober 2020, nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Veranstaltung findet nicht an einem Termin statt, sondern stattdessen an drei Terminen. Geplant sind drei Auftritte hintereinander und zwar am Samstag, 31. Oktober 2020, um 13 Uhr, 16:30 und um 20 Uhr. Alle Karten behalten ihre Gültigkeit.

Der Termin ist frei wählbar solange Plätze verfügbar sind, setzt jedoch zwingend eine vorherige Anmeldung unter folgendem Kontakt voraus: Agentur Showtime, Tel.: 09422/805040, Mail: karten@agentur-showtime.de. Karteninhaber werden gebeten, sich nicht an die Stadt Maxhütte-Haidhof zu wenden, sondern direkt an die Agentur Showtime. Dort können alle Fragen geklärt werden.



Das Kinderhaus Erlenwichtl öffnete im September

Das neue Kinderhaus am Erlenweg in Ponholz ist fertiggestellt: Ende August konnten sich Eltern samt Kinderschar sowie Nachbarn und Anwohner das neue Haus für Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren ansehen und erkunden.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Otto Langenhan, Geschäftsführer des BRK-Kreisverbandes Schwandorf und Träger der Einrichtung, standen zusammen mit der Leitung des Hauses, Johannes Schwarz, mit dessen Team für Fragen zur Verfügung.

„Ich bin froh, dass wir gemeinsam mit dem Architekturbüro Christiane Koller diese Kindertagesstätte nun anbieten können“, so Bürgermeister Rudolf Seidl. Zwölf Krippenkinder und 25 Kindergartenkinder finden hier ihren Platz zum Entwickeln und Großwerden. Der breite und helle Gang, der den Sanitär- und Küchenbereich von den Gruppenräumen trennt, fällt gleich ins Auge des Betrachters beziehungsweise des Besuchers. „Er ist einfach ein wunderbarer zusätzlicher Spielbereich für die Kinder geworden“, so Bürgermeister Rudolf Seidl.

Die überwiegend natürlichen Materialien und die lichtdurchfluteten Räume geben den Kindern gleich ein Wohlfühlgefühl. „Die Kinder und wir Erzieher werden sich sicherlich hier sehr wohlfühlen“, so Johannes Schwarz, Leiter der Kindertagesstätte. „Zum derzeitigen Stand muss ich aber auch sagen, dass wir bereits wieder voll besetzt sind“,



Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (2. v. re.) mit dem Leiter der Einrichtung Johannes Schwarz (re.) zusammen mit Otto Langenhan (li.), seinem Mitarbeiter Josef Schmid (4. v. li.) und den Team-Mitarbeiterinnen vor dem Innenhof des neuen Kinderhauses in Ponholz.

Foto: Alexander Spitzer, Text: Anita Alt (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

fügte er hinzu.

Die Außenanlagen und die Gartengestaltung müssen noch teilweise fertiggestellt werden. Die Eltern der zukünftigen Kinderhauskinder zeigten sich begeistert von den Räumen und deren

Aufteilung. „Man hat richtig gemerkt, dass es nicht nur uns Erwachsenen gefällt, sondern auch die Kinder haben sich sofort daheim und aufgehoben gefühlt“, so Bürgermeister Rudolf Seidl.

Gut zu wissen:

Der Bau des Kinderhauses kostete 1,647 Millionen Euro, davon werden 1,057 Millionen Euro durch das Bayerische Finanzausgleichsgesetz (FAG) und das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ aus Bundesmitteln gefördert.

Sieben pädagogische Fachkräfte werden die Krippengruppe und die Kindergartengruppe anleiten.

Das Kinderhaus in Ponholz hat den Namen „Die Erlenwichtl“ erhalten: Das Haus ist über die Handynummer 0160 99137550 erreichbar.

Lachner & Kollegen

Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00

Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de

www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf

Holger Lachner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht



Steuerberatung sowie anwaltliche Vertretung in allen Rechtsangelegenheiten. Informieren Sie sich über unser Leistungsangebot auf unserer Homepage oder rufen Sie uns einfach an!

Zusammentreffen der Sportvereinsvorstände mit Zweitem Bürgermeister Franz Brunner

Im Rathaus trafen sich die Vereinsvorstände der Sportvereine aus dem Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof, um zusammen mit Zweitem Bürgermeister Franz Brunner die Auswirkung der Corona-Krise für die Sportvereine zu besprechen. Die Vorstände beklagten die monetäre Situation der Vereine. Es sind aktuell außer den Mitgliedsbeiträgen keine Einnahmen zu verzeichnen. Allerdings bleiben die Ausgaben fast gleich, da Versicherungsbeiträge, Steuern, Abgaben an den Bayerischen Landessportverband, Unterhalt der Sportstätten (z. B. Wasser- und Stromgebühren) etc. trotzdem bezahlt werden müssen.

Der Sportbetrieb wurde langsam wieder aufgenommen.

Ein weiterer Punkt der Besprechung war die Vorstellung der neuen Beregnungsanlage für den Haupt- und Trainingsplatz des FC Maxhütte-Haidhof. Die beiden Vereine SV Leonberg und ATSV Pirkensee-Ponholz verfügen bereits über eine solche Anlage in ähnlicher Form. Bisher wurden die Fußballfelder beim FC mit beweglichen Schläuchen und Rasensprengern be-



Das Foto zeigt die drei Vereinsvorstände Matthias Huber, SV Leonberg (links), Markus Bösl, FC Maxhütte-Haidhof (Mitte), Ludwig Fischer, ATSV Pirkensee-Ponholz (rechts), zusammen mit Zweitem Bürgermeister Franz Brunner (2. v. rechts) und dem Inhaber der Firma für Beregnungsanlagen, Chris Martin (2. v. links) auf der Baustelle für die Beregnungsanlage beim FC Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

wässert. Das Wasser hierzu wurde aus einem Hydranten entnommen. Nach Inbetriebnahme der Beregnungsanlage wird jetzt der Rasen durch zwölf Bewässerungssprenger gegossen, welche aus einem Vorratsbehälter gespeist werden. In diesem Behälter befindet sich eine Druckerhöhungspumpe, die

den Wasserdruck von normal zwei Bar auf sechs Bar erhöht. Somit wird eine gleichmäßige Beregnung der Sportplätze garantiert. Zweiter Bürgermeister Franz Brunner sowie die Vereinsvorstände freuen sich über die baldige Inbetriebnahme der Beregnungsanlage.

Klangraum

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Minibaggerbetrieb

Rem

**Streusalzverkauf ab Lager
oder Lieferung frei Haus**

93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

1949 **70 Jahre** 2019

ohne Unterbrechung

Steinmetz und Steinbildhauer
• Meisterbetrieb •

Thomas DIEZ

**KOMPETENZ
IN STEIN**

Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Neueröffnung des Kfz-Meisterbetriebes Roidl

Ende August gab es in der Bahnhofstraße in Maxhütte-Haidhof ein Fest anlässlich der Neueröffnung der Kfz-Werkstatt von Matthias Roidl. Die Besucher konnten sich in der renovierten Arbeitshalle von den angebotenen Leistungen einen Überblick verschaffen und wurden mit allerlei Köstlichkeiten wie Steckerlfisch verwöhnt.

Zu den ersten Gratulanten zählten Erster Bürgermeister Rudolf Seidl und Zweiter Bürgermeister Franz Brunner. Nachdem sich der KFZ-Meister Hans Helfer nach weit über 25 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete, übernahm der junge Matthias Roidl nun, auch schon mit dem Meisterbrief in der Tasche, die Kfz-Werkstatt in der Bahnhofstraße.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte für die Bereitschaft, sich in diesen Zeiten selbstständig zu machen. „Es wird in Zukunft sicherlich nicht einfacher, sich auf eigene Beine zu stellen. Dazu gehört Mut und Selbstverantwortung und darum wünsche ich allezeit volle Hebebühnen“, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu.

Matthias Roidl steht mit seinem Team nun ab sofort in der mit modernster Technik ausgestatteten Werkstatt direkt gegenüber dem Gasthaus Lauberger allen Kunden und auch solchen, die es noch werden möchten, mit Rat und Tat zur Verfügung.

Neben den Leistungen, wie Repara-



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) gratulierte Matthias Roidl zur Eröffnung
Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

turen und Inspektionen aller Marken und Baujahre, Unfallinstandsetzung, Glasservice inkl. Abrechnung mit der Versicherung und TÜV-Abnahme durch den TÜV Bayern, hat der 200 m² umfassende Kfz-Meisterbetrieb auch einen Reifenservice inkl. Einlagerung, einen Motorradservice, den Ölwechsel inklusive fachgerechter Altöl-Entsorgung, einen Hol- und Bringservice, Lackierungen in Meisterqualität und Tuning

im Angebot.

Matthias Roidl schreibt auf seiner Homepage: „Unsere Fähigkeiten sind so vielfältig wie unsere Kunden. Neben der Ausführung sämtlicher Reparaturen an Fahrzeugen aller Marken, Modelle und Baujahre haben wir uns auf einige besondere Leistungen spezialisiert. Ich freue mich auf Sie, schauen Sie unverbindlich vorbei“.

Gut zu wissen:

Homepage: www.autopro.de/roidl-matthias/, E-Mail: info@kfz-roidl.de, Telefon 09471 2286. Der Kfz-Meisterbetrieb Roidl ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr und samstags von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

www.hartl-leonberg.de



- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen



Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Reinhold Brunner in den Ruhestand verabschiedet

Einen „gemochten und geschätzten“ Kollegen mit Namen Reinhold Brunner verabschiedete kürzlich Erster Bürgermeister Rudolf Seidl im Beisein des Personalrates im kleinen Kreise im Maxhütter Rathaus.

Reinhold Brunner trat seinen Dienst im Dezember 1997 im Rathaus in Maxhütte-Haidhof an, wo er als Bauzeichner seiner Hauptaufgabe, der Erstellung von Bestandsplänen für die städtische Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage, nachging.

Bereits seit August 2001 hatte er, neben Einmessungen bei der Abwasserbeseitigung für das Bauamt, zusätzliche Aufgaben aus der allgemeinen Verwaltung übernommen. „Neben Tätigkeiten aus der Hauptverwaltung hast Du auch angefallene Hausmeisterdienste mit sehr großem Engagement erledigt“, so Bürgermeister Seidl.

Später arbeitete Brunner sich zusätzlich in das Archivwesen für Gemeinden ein. In einer darauffolgenden Fortbildung erwarb er das Grundwissen mit den entsprechenden Rechtsgrundlagen und der digitalen Schriftgutverwaltung. Auch die Überwachung des „Fuhrparks“ des Rathauses, einschließlich der Vergabe des City-Busses, war sein Aufgabengebiet. „Du warst in den 23



Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Reinhold Brunner und Personalrat Johannes Ortner bei der Verabschiedung.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Jahren eine große Stütze im Rathaus, die wir sehr missen werden. Mit Deiner aufgeschlossenen, hilfsbereiten und zuverlässigen Art hast Du alle bereichert. Alle Kollegen konnten auf Dich und Deine Tatkraft bauen und schätzten Deine Arbeit sehr. Deswegen fällt es uns besonders schwer, Dir, lieber Reinhold, heute „Pfiadi“ zu sagen“, mit diesen Worten verabschiedete Bürgermeister Rudolf Seidl Reinhold Brunner in den Ruhestand.

Johannes Ortner, Vorsitzender des Personalrates, dankte Brunner für sein

kollegiales Verhalten und Wesen und wünschte ihm und seiner Frau Angelika eine glückliche Zeit und übergab symbolisch einen Gutschein. Auch die Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke Maxhütte-Haidhof überreichten mit Petra Hussey ein Abschiedsgeschenk. Abschließend gab es noch ein Shirt aus dem Rathaus mit Unterschriften aller Kolleginnen und Kollegen, denn „wenn ein Spieler eine Mannschaft verlässt, dann gibt es ein Trikot“, so Stadtkämmerin Astrid Schmitzberger zum Abschied.

Tourismus Ostbayern mit Veronika Perschl zu Besuch im Rathaus

Tourismus funktioniert in Maxhütte-Haidhof im Verbund mit Teublitz und Burglengenfeld. Man verfügt über ein umfangreiches Wanderwegenetz und hat unmittelbaren Anschluss an das überregionale Radwegenetz. Gerade die Integration in die Oberpfälzer Radwelt wird hier zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Perspektiven sieht man im Naherholungs- und Ausflugsverkehr, insbesondere im Umfeld der Städte Regensburg und Schwandorf. Der Bahnanschluss ist hier von großem Vorteil und sollte zukünftig noch stärker herausgestellt werden.

Für die Betriebe ist das Thema Onlinebuchbarkeit von großer Wichtigkeit. Die OBS (OnlineBuchungsService GmbH) als Tochterfirma des Touris-



Veronika Perschl vom Tourismus Ostbayern war im Landkreis Schwandorf unterwegs und besuchte den neuen Bürgermeister Rudolf Seidl in Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

musverbandes Ostbayerns steht hier für Fragen als kompetenter Partner

zur Verfügung (www.online-buchung-service.de).

Stadtwald Maxhütte-Haidhof weiterhin auf gutem Weg

Die Stadt Maxhütte-Haidhof erhält für ihren 29 ha großen Waldbesitz neue Planungs- und Bewirtschaftungsgrundlagen.

Im Rahmen eines sogenannten Abnahmebegangs wurden Bürgermeister Rudolf Seidl durch den Forstsachverständigen Michael Graf und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schwandorf die neuen Planungsgrundlagen für die künftige Bewirtschaftung des Stadtwaldes vorgestellt. Der schon bisher eingeschlagene Weg den Stadtwald zu einem klimatoleranten Mischwald umzubauen wird auch weiterhin verstärkt umgesetzt.

Der von dem Forstsachverständigen Michael Graf erstellte Forstwirtschaftsplan regelt die Bewirtschaftung des etwa 29 ha großen Waldbesitzes der Stadt, in dem die Betriebsleitung und -ausführung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wahrgenommen wird. Die Verpflichtung zur Erstellung eines Forstwirtschaftsplanes und damit auch zur vorbildlichen Bewirtschaftung der kommunalen Wälder ist nach den Bestimmungen des Bayerischen Waldgesetzes geregelt. Das Forstbetriebsgutachten erstreckt sich über einen Planungszeitraum von 20 Jahren und gliedert sich konkret in einen Kartenteil, eine waldbauliche Beschreibung mit abschließender Hiebssatzermittlung sowie einer bestandsweisen Zustandserfassung und



Forstsachverständiger Michael Graf (Mitte) präsentiert die neue Forstbetriebskarte Bürgermeister Rudolf Seidl (links) sowie dem zuständigen Abteilungsleiter vom AELF Schwandorf Bernhard Ostermayr (rechts).

Foto: Reinhold Weigert, Text: Bernhard Ostermayr (beide Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Schwandorf).

Maßnahmenplanung, dem sogenannten Revierbuch, als wichtiges Handwerkszeug von Revierleiter Reinhold Weigert für die jährlich zu erstellende Maßnahmen- und Kostenplanung. Bei der anstehenden Verjüngung der zahlreichen alten Waldbestände des Stadtwaldes wird ein besonderes Augenmerk auf die Eiche gerichtet sein. Zudem sollen in geringerem Umfang auch alternative und seltene Baumarten wie die Esskastanie oder die Elsbeere am künftigen Waldaufbau beteiligt werden. Hierdurch soll auch insbesondere im stadtnahen Bereich der Erholungswert der Wälder gesteigert werden.

gert werden.

In den nächsten 20 Jahren fallen somit durch Verjüngung der Altbestände und der Pflege der jüngeren Waldflächen die entscheidenden Weichenstellungen für den Stadtwald des nächsten Jahrhunderts. Da bereits im vergangenen Planungszeitraum schon viel Positives geschaffen wurde, kann Revierförster Reinhold Weigert zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort weiter für das Wohl des Waldes wirken.

Der Stadtwald Maxhütte-Haidhof ist somit weiterhin auf gutem Weg den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden zu können.

Lassen Sie sich von unserer Vielfalt beeindrucken!

z. B. Digitaldruck

Kleine Auflagen für Visitenkarten, Flyer, Skripte, Serienbriefe oder sogar Einzelstücke wie Facharbeiten können über den Digitaldruck schnell und preiswert angeboten werden.

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0



info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

Herzlich willkommen in der „neuen“ Stadtbücherei!

Ende September konnte die Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof ihr neues „altes Zuhause“ beziehen und empfängt seitdem die Besucher wie gewohnt wieder im MehrGenerationen-Haus in der Regensburger Straße 20. Fast drei Monate lang dauerte die Umbauphase, während der die Bücherei in der Turnhalle der Mittelschule angesiedelt war. Viele fleißige Hände waren notwendig, um zahlreiche Regale und unzählige Bücher erst in die Turnhalle und nun wieder zurück in die Räume der Stadtbücherei zu bringen. Das Büchereiteam und die mithelfenden Bauhofmitarbeitern hatten alle Hände voll zu tun, schließlich sollte der Umzug innerhalb einer einzigen Woche erledigt sein. Großer Dank gilt hier auch der Mittelschule und Rektor Helmut Breßler. Beim Umzug wurde die Bücherei von Schülerinnen und Schülern der Mittelschule tatkräftig unterstützt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Durch die neu eingebaute Notausgangstür mit Glaseinsatz fällt viel mehr Licht in den Raum, er wirkt heller und freundlicher. Durch das Auslagern der Ausleihtheke und der Kinderbücher in das frühere Foyer, konnte alles ein wenig entzerrt werden. Die Regale stehen nicht mehr so eng nebeneinander und es gibt nun sogar wieder kleine Leseecken.

Von den Umbaumaßnahmen überzeugen können sich die Maxhütter Bürgerinnen und Bürger ab sofort zu den gewohnten Öffnungszeiten der Bücherei: Montag, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Mittwoch, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Freitag, 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Text: Rebecca Federer



Das Bücherei-Team freut sich auf Sie: von links Christa Schmidkunz, Sibylle Neumann, Andrea Obertshauer und Büchereileiterin Rita Demleitner.

Foto: Anita Alt



Foto: Rebecca Federer



Foto: von Angelika Niedermeier



Foto: Sibylle Neumann



Foto: Rebecca Federer



Foto: Sibylle Neumann



„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Ihnen ab sofort die Möglichkeit geben, Ihre Anliegen nicht nur über das Smartphone oder den Computer anzuzeigen, sondern ganz einfach mit dem **„Sprich mit uns-Formblatt“** unbürokratisch und handschriftlich an die Stadtverwaltung zu melden.

Weiterhin bietet die Stadt Maxhütte-Haidhof auf ihrer Homepage www.maxhuettenhaidhof.de unter **„Mängelmelder“** auch die Möglichkeit an, Schäden, Mängel, Gefahren oder Verschmutzungen, welche den Bürgerinnen und Bürgern aufgefallen sind, online an die Stadtverwaltung zu melden.

Das Formblatt können Sie auch anonym in den **Briefkasten des Rathauses einwerfen**, jedoch wäre es sinnvoll, wenn Sie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer angeben, damit wir Sie bei Rückfragen erreichen können.

Ich hoffe Sie müssen unser neues **„Sprich mit uns-Formblatt“** nicht allzu oft benutzen, wenn schon, dann werden wir Ihr Anliegen so schnell wie möglich bearbeiten.

Wir stehen Ihnen natürlich weiterhin persönlich und auch telefonisch unter der Telefonnummer 09471 3022-0 zur Verfügung.

Beste Grüße aus Ihrem Rathaus

Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister

Beispiele für Anliegen und Mängel:

- Straßenschäden
- Risiken und Unfallgefahren (lose Bürgersteigplatten, Schlaglöcher, nicht abgesicherte Baustellen oder ähnliches)
- Müllablagerungen
- problematische Verkehrsführungen oder Risiken für Verkehrsteilnehmer
- falsche oder unzureichende Beschilderungen
- umgestürzte Bäume oder heruntergefallene Äste
- Umweltverschmutzungen
- defekte Straßenbeleuchtungen
- Probleme mit Ordnung und Sauberkeit
- Beschwerden, Ideen, Lob

Bitte beachten Sie:

Gefahrdrohende Zustände und Notfälle müssen weiterhin der Polizei unter der Telefonnummer 110 oder der Feuerwehr und dem Rettungsdienst unter der Telefonnummer 112 direkt gemeldet werden.

Bitte Rückseite beachten!





„Sprich mit uns“

zum Heraustrennen



Kategorie (bitte ankreuzen):

Anregungen & Ideen

Grünflächen

Straßenschilder

Tiere

Beleuchtung

Spielplätze

Straßenschäden

Verschmutzungen

Sonstiges



Beschreibung der Meldung:



Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

93142 Maxhütte-Haidhof

Telefonnummer: _____

Heraustrennen und ab in den Briefkasten am Rathaus



Aktion des Landkreises Schwandorf: Hausnamen – Neues Leben für eine alte Tradition

Ein bisschen sind sie in Vergessenheit geraten, die in früheren Zeiten so gut wie für jede Immobilie benutzten Hausnamen. Nur mit ihnen ließen sich damals die Anwesen und deren Bewohner zweifelsfrei identifizieren, während die damaligen Hausnummern die Ortschaften nur kreuz und quer durchnummerierten. Meist kannte man den Haus- aber eben nicht den Geburtsnamen. Im Ortsteil Leonberg war beispielsweise der Berg- und Fürstbauer, der Schusterbauer, der Villabauer und der Roubauer geläufig, aber eben nicht der Familienname. Viele Hausnamen orientierten sich auch an Berufen, die früher in den Anwesen ausgeübt worden waren. So gab es in Leonberg Hausnamen wie Schlosser, Wagner, Blech- und Nagelschmied, wie man einem Verzeichnis entnehmen kann. Vor der Einführung der Gewerbefreiheit 1868 waren Berufe häufig als Realrecht an Häuser gekoppelt und nur der jeweilige Besitzer durfte den Beruf ausüben. Auch in den heutigen Grundbüchern finden sich diese alten Rechte, obwohl sie natürlich seit langer Zeit keine Rolle mehr spielen. Da die früheren Standesbeamten bei der Beurkundung von Geburten nicht immer konsequent die gleiche Schreibweise verwendeten (bei Familiennamen wie Schmid, Meier oder auch Schoie-

rer gibt es unzählige Varianten), war der Hausname oft verlässlicher. Auch Vornamen waren nicht unbedingt zuverlässig, da Namen wie Maria, Barbara, Joseph und Johann einfach zu oft verwendet wurden. Wenn in bestimmten Dörfern auch noch beinahe die Hälfte der Familien nur einen einzigen Familiennamen trug, war für Außenstehende die Verwirrung vorprogrammiert. Hausnamen waren so eine unerlässliche Notwendigkeit. In neuerer Zeit verschwanden die Hausnamen. An ihre Stelle traten durchnummerierte Straßen mit Straßenbezeichnungen. Die größer werdenden Siedlungsgebiete verlangten geradezu nach praktikableren Orientierungshilfen. Der Landkreis Schwandorf möchte nun verhindern, dass die alten Hausnamen in der Versenkung verschwinden. Man startete deshalb eine Aktion mit dem Ziel Hausbesitzer zu animieren, sich auf ihren alten Hausnamen zu besinnen und diesen zu melden. Der Ortsheimatpfleger sammelt diese Daten, um sie dann an das Landratsamt zu übermitteln. Alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger erhalten jeweils ein Schild auf dem der „Hausname“ geschrieben steht. Die Schilder werden dabei über LEADER, einem Programm der EU für den ländlichen Raum bzw. dem Land-

kreis finanziert. Die Teilnehmer müssen sich lediglich bereiterklären, Name und Anschrift speichern zu lassen und das Schild auch tatsächlich anzubringen. Um Missverständnisse auszuräumen: Hausnamen sind in der Regel sehr alt. Auch handelt es sich nicht um Familiennamen, außer der Besitz eines Anwesens, lässt sich über viele Generationen nachverfolgen. Oft stehen Hausnamen für alte Berufe, geographische Merkmale oder sonstige Besonderheiten. In Frage kommen überwiegend wohl nur die ältesten Häuser im Stadtgebiet oder deren Ersatzbauten. Straßenzüge, die erst nach dem Krieg entstanden, dürften ausscheiden. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in Maxhütte-Haidhof an dieser Aktion teilnehmen möchten. Auch wenn kein Interesse an einem Schild besteht, bitten wir darum, sich zu melden, soweit der Hausname bekannt ist. Wie schon erwähnt, die Aktion ist für alle Teilnehmer völlig kostenfrei. Ansprechpartner dafür ist Ortsheimatpfleger Manfred Henn. Er steht Ihnen gerne unter der Telefonnummer 09471 2621 zur Verfügung.

Text: Archivar Dr. Thomas Barth und Ortsheimatpfleger Manfred Henn



FEUERWEHREN IM STADTGEBIET

Liebe Leserinnen und Leser.

ab sofort bieten wir unseren Feuerwehren im Stadtgebiet die Möglichkeit, sich selbst in unserem Mitteilungsblatt zu präsentieren. Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind mit ihrem technischen Wissen und Können ein wesentlicher Bestandteil des Brand- und Katastrophenschutzes unserer Stadt Maxhütte-Haidhof. Mit großer Verantwortung und einem enormen Einsatz schützen die Feuerwehrleute unser Hab und Gut und riskieren bisweilen ihre Gesundheit und ihr Leben.

An dieser Stelle möchte ich allen Feuerwehrfrauen und -männern recht herzlich für ihr Engagement danken und ich hoffe, dass die Präsentationen „Unsere Feuerwehren im Stadtgebiet stellen sich vor“ für noch mehr Interessierte und Nachwuchs sorgen werden.

Ihr Rudolf Seidl,
1. Bürgermeister

Die Freiwillige Feuerwehr Maxhütte-Winkerling stellt sich vor

Kommandanten:

1. Kommandant Werner Hirsch
2. Kommandant Max Weigl

Atemschutzgerätewart und Gerätewarte:

Leiter Atemschutz: Michael Sorgenfrei

Schlauchpflege

Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof:

Markus Schindler, Alexander Gietl,
Christian Schindler

Bekleidungswart:

Bernhard Meier

Gerätewarte:

Thomas Summer, Thomas Effhauser,
Rafael Daschner, Leon Balsler, Patrick
Nothaas, Gerhard Pisch

Jugendwart:

Tobias Sebast

Derzeitiger Stand:

Aktive: 56
Jugend: 25
Kinder: 12

Aktives Mitglied der Freiwilligen
Feuerwehr kann jeder werden, der zwei
Voraussetzungen erfüllt:

- mindestens 16 Jahre alt ist und
- feuerwehrdiensttauglich ist.

Gemäß dem bayerischen Feuerwehrgesetz dürfen alle Feuerwehrangehörige nach Erreichen der besonderen Altersgrenze von 65 Jahren, keinen aktiven Feuerwehrdienst mehr leisten. Hier kommen unsere „Veteranen“ dann bei den weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen zum Einsatz.

Einige Junggebliebene unterstützen uns dazu noch bei den stetig anfallenden Arbeiten bei der Gerätepflege und beim Fahrzeugunterhalt.

Neben der Kernaufgabe entfallen auf die Feuerwehrangehörigen noch weitere Aufgaben:

- Einsatzorganisation
- Vorbeugender Brandschutz und Feuerbeschau
- Sicherheits- und Brandwachen
- Besetzung von Funktionen in den einzelnen Fachbereichen
- Durchführen von Ausbildungen und Schulungen
- Beschaffungsmaßnahmen
- Wartung und Pflege sowie Instandsetzung der Ausrüstung und Geräte

Die „Aktive Mannschaft“:

Es werden ca. 50 Übungen und Unterweisungen pro Jahr durchgeführt sowie an zusätzlichen Lehrgängen und Schulungen auf Landkreisebene oder an Feuerweherschulen teilgenommen. Die Aktiven werden zu 75 bis 90 Einsätzen pro Jahr gerufen. Aktuell sind auch 13 aktive Frauen ab 16 Jahren dabei, davon eine Gruppenführerin, eine Maschinistin, vier Sanitäterinnen und sieben Atemschutzgeräteträgerinnen.

Fahrzeuge:

Löschfahrzeug 16/12, Mehrzweckfahrzeug, Ölschadenanhänger, Pulverlöschfahrzeug mit 250kg BC Pulver, Mehrzweckanhänger Transport

Jugendarbeit:

Die Jugendlichen legen folgende Abzeichen ab: Wissenstest, Bayerische Jugendleistungsspanne, Jugendflammen, Deutsche Jugendabzeichen, 2020/2021 Teilnahme am CTIF (Das CTIF ist eine internationale Organisation zur Förderung der weltweiten Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrmitgliedern und weiteren Experten im Feuerwehr- und Rettungswesen) und an einem Wissenstest in Oberösterreich. Auch Grillabende mit Lagerfeuer, Ausflüge, Kegeltourniere, Zeltlager, Arbeitseinsätze mit den Aktiven sowie die Teilnahme an den weltlichen und kirchlichen Traditionen der Feuerwehr stehen auf dem Programm.

Vereinsvorstände des Vereins „Freiwillige Feuerwehr Maxhütte-Winkerling“:

1. Vorstand Berthold Kick
 2. Vorstand Christoph Spörl
- Der Verein mit 330 Mitgliedern unterstützt die aktive Wehr mit Beschaffungen von Geräten und Einrichtungen. Beim





Christkindmarkt, Sommerfest, Starkbierabend, Kegeltour generiert er hierzu Einnahmen. Der Verein veranstaltet eigene Kameradschaftsabende und Ausflüge und präsentiert die Feuerwehr bei den weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen. Hier unterstützen ihn auch die ehemaligen Aktiven tatkräftig. Ein Beitritt als reines Fördermitglied ist möglich.



Historische Daten

- 1880 Gründung der Feuerwehr Ibenthann
- 1881 Bau eines Gerätehauses im Grubenweg
- 1929 Erweiterung Gerätehaus
- 1930 50 Jahre FF Maxhütte
- 1944 Lieferung eines Löschfahrzeug 8
- 1951 Bau des Gerätehauses Roding, Gerätelager
- 1955 Einweihung Gerätehaus Bergmannstraße
- 1961 Bau Gerätehaus Ibenthann, Gerätelager
- 1965 Ankauf Tanklöschfahrzeug 16/25
- 1968 Rekord von 77 Einsätzen
- 1970 Aus der FF Maxhütte wird FF Maxhütte-Winkerling.
- 1973 Gründung der Jugendgruppe
- 1980 100 Jahr Feier
- 1990 Beschaffung Löschfahrzeug 16/12
- 2004 Beschaffung Mehrzweckfahrzeug
- 2005 125 Jahre FF Maxhütte-Winkerling
- 2011 20. Zeltlager d. Kreisjugendfeuerwehr am Stadthof mit 350 Teilnehmern
- 2013 Ehrenabend 40 Jahre Jugendfeuerwehr
- 2016 Neubau Gerätehaus in der Industriestraße
- 2017 Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug
- 2018 Gründung Kinderfeuerwehr „Minis“
- 2020 Beschaffung HLF 20

(Stand: September 2020)

MAXI-Maus und Erster Bürgermeister Rudolf Seidl heißen die ABC-Schützen in unserer Maximilian-Grundschule willkommen

Die MAXI-Maus stattete der Grundschule in Maxhütte-Haidhof einen Überraschungsbesuch ab. Groß war die Freude bei den Kindern als die MAXI-Maus zusammen mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl die Klassenzimmer der Erstklässlerinnen und Erstklässler betrat.

Vorstellen brauchte sich der Besuch nicht wirklich, denn den meisten Kindern war die MAXI-Maus bekannt, zum Teil durch den Kinderfasching, die Zeitung oder sogar vom Bürgerfest in Maxhütte-Haidhof. „Viel Spaß am Lernen und immer gut zuhören, was die Lehrerin erklärt“, riet der Bürgermeister den Kindern und brachte als Geschenk für jedes Klassenzimmer der Schulanfänger eine Plüsch-MAXI-Maus mit. Diese durfte vorne auf dem Lehrerpult Platz nehmen und wird die Kinder durch das Schuljahr begleiten. Mit einem lauten „Maxi-Maxi“ wurden dann die MAXI-Maus und der Bürgermeister am Ende wieder verabschiedet.



Die MAXI-Maus wurde von der Schulleitung begrüßt. Das Bild zeigt von links Bürgermeister Rudolf Seidl, Rektor Oskar Duschinger, das Stadtmaskottchen MAXI-Maus und Konrektorin Birgit Koholka.

Fotos: Anita Alt, Text: Angelika Niedermeier (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

Neuer LKW für den Bauhof

Der Fuhrpark im Bauhof Maxhütte-Haidhof wurde erweitert. Ein neuer Drei-Achser mit Lenkachse und Allradantrieb P410 XT mit Hakengerät Hiab 22 Tonnen wurde angeschafft, im Austausch für einen 10 Jahre alten IVECO-LKW. Auf das Fahrgestell der Firma Scania wurde ein Kran Hiab mit 11 Meter Ausladung sowie Wechselmulden von der Firma Hinz, Nutzfahrzeuge GmbH aus Bruck, aufmontiert. Das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs beträgt 26 Tonnen. „Hiermit werden die Arbeitsabläufe effizient gestaltet, effektives Arbeiten ist hier möglich.“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl. Der Bauhof ist mit diesem Fahrzeug sehr gut aufgestellt. „Durch seine Wendigkeit kann der LKW in vielen Arbeitsbereichen eingesetzt werden“, erklärte Manuel Hinz. Der



Foto zeigt von links nach rechts: Stefan Scheuerer (Firma Scania), Karl-Peter Würstl (Geschäftsleiter Stadtverwaltung), Tobias Bruckmüller (Bauhof, Fahrer), Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Thomas Heider (Bauhofleiter), Stefan Faltermeier (Teamleiter Fahrer) und Manuel Hinz (Firma Hinz Nutzfahrzeuge GmbH)

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Bürgermeister bedankte sich bei der Firma Scania und Firma Hinz sowie bei

Stefan Faltermeier für die Planung des LKW und die Umsetzung.

Evi Reil ist neue Seniorenbeirätin

Das Programm des Seniorenbeirates der Stadt Maxhütte-Haidhof war bis August diesen Jahres bereits gedruckt und gut gebucht, bis im März Corona den Seniorinnen und Senioren einen Strich durch die Rechnung machte. Das Programm musste abgesagt werden. Jetzt haben sich die Maxhütter Seniorenbeiräte im Rathaus wieder getroffen, um Evi Reil in den Beirat aufzunehmen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl würdigte die ehrenamtliche Arbeit der Maxhütter Seniorenbeirätinnen. „Unsere Seniorinnen und Senioren des Stadtgebietes freuen sich immer sehr auf Ihre Programme. Dies wird mir immer wieder bestätigt. Ich möchte mich deshalb herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.“ Evi Reil aus Maxhütte-Haidhof gehört seit Mitte März dem Beirat an und hat aus den Händen des Bürgermeisters nun ihr „Taufkleid“ erhalten, ein Seniorenbeirats-T-Shirt mit Aufdruck. Sie folgt Lilli Senft nach, welche nach gut zwölf Jahren im März 2020 aus eigenem Willen aus dem Seniorenbeirat ausgeschieden ist. „Ich freue mich sehr, dass ich nun



Das Foto zeigt von links: Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Isolde Schleinkofer, Elfriede Markgraf, Elisabeth Neuner, Ute Hierl, Evi Reil, Traudl Heller und Anita Alt, Leiterin des Seniorenbeirates (Stadtverwaltung)

Foto: Rebecca Federer, Text: Anita Alt (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

offiziell dabei sein darf und versuche mein Bestes zu geben“, so Evi Reil bei der Aufnahme in den Beirat.

Anita Alt, Leiterin des Beirates und Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, teilte dem Beirat mit, dass noch bis 31. Oktober sämtliche Veranstaltungen des Seniorenbeirates abgesagt sind. „Die aktuelle Lage der Corona-Krise lässt es nicht zu, dass wir das Programm durchziehen. Wir müssen abwarten“, sagt Anita Alt.

Die Mitglieder des Maxhütter Seniorenbeirates bedauern die aktuelle Situation sehr. „Leider können wir nur

hoffen, dass sich die Situation bald bessern wird“, so Seniorenbeirätin Elfriede Markgraf.

Gut zu wissen:

Dem Seniorenbeirat der Stadt gehören neben Evi Reil auch Irmgard Gietl, Traudl Heller, Ute Hierl, Elfriede Markgraf, Elisabeth Neuner, Isolde Schleinkofer und Linda Stadlbauer an.

GEORG LANZL

über 80 Jahre
Holzbau

Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de



24 Stunden Betreuung



- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung

Im Alter daheim GbR
 Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
 Christina Henricke Mobil 0151 2890 6000
 Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
 93057 Regensburg www.imalterdaheim.de



ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 • 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 • Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir Container mit Deckel.

Wir entsorgen:

- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:

- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

Neues Fahrzeug für die Helfer vor Ort

Es kann immer sein, dass man einmal den Rettungsdienst braucht. Als erste am Einsatzort sind aber häufig die Helfer vor Ort oder First Responder, erfahrene Mitglieder der BRK-Bereitschaften, die bei Notfällen hinzugerufen werden, wenn sie schneller am Einsatzort sein können als das eigentliche Rettungsfahrzeug.

Als Ehrenamtliche übernehmen die Helfer vor Ort, die für das Städtedreieck in Maxhütte-Haidhof stationiert sind, die Versorgung von Patienten, bis Notarzt oder Rettungswagen eintreffen. Damit sie das tun können, müssen sie natürlich schnell zum Einsatzort kommen. Unterstützt durch viele Spenden von Privatpersonen und Firmen wurde deshalb nun ein neues Fahrzeug angeschafft, nachdem das alte in die Jahre gekommen war. Inklusiv Umbau kostete das neue Einsatzfahrzeug 30.000 Euro, von denen die Stadt Maxhütte-Haidhof 3.000 Euro und die Städte Teublitz und Burglengenfeld jeweils 1.500 Euro übernahmen. Gerade wenn das eigentliche Rettungsfahrzeug noch im Einsatz ist und lebenserhaltende Sofortmaßnahmen nötig sind, können die First Responder den Unterschied machen. Das stellte bei der offiziellen Übergabe auch der Teublitzer Bürgermeister Thomas Beer fest, der den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz dankte. Auch sein Kollege Rudolf Seidl aus Maxhütte-Haidhof



Die Helfer vor Ort im Städtedreieck Alexander Hollitschke, Michael Brenner, Markus Berl, Sascha Blasche und Thomas Wild mit ihrem neuen Fahrzeug und den Bürgermeistern Thomas Beer (3.v.r.), Rudolf Seidl (2.v.r.) und Thomas Gesche (r.).

Foto und Text: Benjamin Fremmer, Stadt Teublitz

lobte die Bereitschaft der Helfer vor Ort, sich für andere einzusetzen. Dem konnte sich Burglengenfelds Bürgermeister Thomas Gesche nur anschließen. Michael Brenner von den Helfern

vor Ort dankte den drei Bürgermeistern im Namen der Ehrenamtlichen für die finanzielle Unterstützung und überreichte ihnen jeweils ein Bild vom neuen Helfer vor Ort-Fahrzeug.

Blumen A. Heigl

**Pflanzen für Grab,
Garten und Balkon
Allerheiligengestecke,
Schalen u. v .m.**

Auf der Maxhöhe 13 ☀ 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 3 19 99 57

möbel geigl GmbH

STARKE MONTEURE (m/w/d) GESUCHT!

Wir sind ein zukunftsorientiertes Familienunternehmen, das bereits seit mehr als 65 Jahre am Ort ist und nun in der 3. Generation besteht. Wir suchen Sie für den selbstständigen Einbau von hochwertigen Küchen- und Wohnmöbeln. Durch Ihre Arbeit in der Auslieferung und dem Kundenservice sichern Sie unseren hohen Qualitätsstandard.

Ihr Profil:

- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten:

- Ein gutes Betriebsklima
- Einen langfristigen und sicheren Arbeitsplatz
- Gute, angemessene Bezahlung

Interesse? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an: carina@moebel-geigl.de



Bahnhofstr. 27 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 09471/21031 · www.moebel-geigl.de

Maxhüttes Bürgerhaushalt startet durch

48 Anträge gingen zum Bürgerhaushalt 2020 ein. 65 Ideen sammelten die Bürger dabei insgesamt. 13 Anträge waren es im vergangenen Jahr, als der Bürgerhaushalt zum ersten Mal vom Stadtrat beschlossen wurde – eine beachtliche Steigerung.

Die Idee eines Bürgerhaushalts kam im zweiten Jahr hervorragend an.

70 000 Euro stehen für die Bürgerwünsche diesmal zur Verfügung, davon noch rund 20 000 Euro aus dem Vorjahr. Übrig bleiben wird heuer nichts. Dank der Vielfalt an Ideen wird es „sich gut ausgehen“, sagte Kämmerin Astrid Schmitzberger, im Gespräch mit der Mittelbayerischen über die Projekte. Am Ende schafften es 13 Anregungen auf die Realisierungsliste, was nicht heißt, dass die anderen Vorschläge untergingen. Vieles gehört in den laufenden Unterhalt oder betrifft beispielsweise den Landkreis. So dankte Bürgermeister Rudolf Seidl den Bürgern für dieses große Engagement und die vielen Anregungen für das gemeinsame Ziel einer schöneren Stadt. Er ruft schon jetzt dazu auf, sich am Bürgerhaushalt 2021 zu beteiligen, denn so könne man erkennen, wo den Bürgern der Schuh drückt. Ein gutes Beispiel dafür seien die Anregungen zum Thema „Hundekotbeutelspender“, die an das Ordnungsamt zur Prüfung und Umsetzung weitergegeben wurden.

Licht für den Sportplatz

Die beiden größten Maßnahmen auf der Projektliste betreffen den Ortsteil Rappenbügl. Dazu wurde eine Unterschriftenliste mit über 130 Einträgen im Rathaus abgegeben. Die zwei Wünsche: eine Flutlichtanlage für den Sportplatz Rappenbügl und die Verbesserung der Zufahrtssituation zum Waldkindergarten bei der Pfaltermühle. Wenn alles gut geht, bekommt der Fußballplatz



Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Stadtkämmerin Astrid Schmitzberger und Katharina Bauer von der Kämmerei bei Verlängerung des Gehwegs in der Dr.-Karl-Senft-Straße zur Bahnhofstraße.

Foto: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Norbert Wanner, Mittelbayerische Zeitung

die erhoffte Beleuchtung mit zwei Masten noch in diesem Jahr. In Sachen „Zufahrt“ wird der bestehende Weg, beginnend beim Gerätehaus der FFW Meßnerskreith bis Höhe Zufahrt Schäferhundeverein, mit einer Teerschicht überzogen.

Wie wichtig Rückmeldungen der Bürger sind, zeigte sich für Seidl am Vorschlag zur Verlängerung des Gehwegs in der Dr.-Karl-Senft-Straße zur Bahnhofstraße. Dort fehlt nur ein Stück von zehn Metern, um eine durchgehend sichere Verbindung für Fußgänger zu schaffen. „Das fällt nur auf, wenn sich Betroffene melden“, so Seidl. Eine Lademöglichkeit für E-Autos beim Rathaus wünschten sich mehrere Bürger. Der Wunsch wurde gehört; als Zuckerl wird das Laden dort nach der Realisierung kostenlos sein.

Fahrradgarage am Bahnhof

Ein weiterer in die Zukunft gerichteter Vorschlag, den die für den Bürgerhaushalt zuständige Katharina Bauer präsentierte, ist eine Fahrradgarage am

Bahnhof. Für das Projekt steht derzeit noch kein Geld im Haushaltsansatz; zunächst müssen die räumlichen Voraussetzungen geprüft werden. Von der Bürgeridee, die immer beliebter werdende Mobilität mit E-Bikes zu fördern und eine sichere Garage zur Verfügung zu stellen, hält man im Rathaus viel.

WEITERE PROJEKTE

Tempo:

Es kam der Vorschlag für eine Geschwindigkeitsanzeige in Verau. Angeschafft werden vier Geräte für 12 000 Euro, die mit lachenden bzw. weinenden Smileys an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet die korrekte Geschwindigkeit signalisieren.

Kleinere Vorschläge:

Geräte für Kinderspielplätze, Begrünung von Parkstreifen oder mehr Sitzbänke im Stadtgebiet.

Ihr kompetenter Partner
in Sachen Druck

Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0
info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

NaturEinKlang 2020 am 24. und 25. Oktober 2020 in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof

„11 Jahre Erfolgsgeschichte zeigt uns die Messe NaturEinKlang auf. Schön, dass wir uns heute kennenlernen“, mit diesen Worten begrüßte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl den Veranstalter der 11. NaturEinKlang-Messe Karl-Heinz Karmann im Rathaus Maxhütte-Haidhof.

„Es freut mich, dass Sie trotz Corona den Messebesuchern wieder die Möglichkeit geben, sich bei uns in der Stadthalle über „Lebensfreude und Wohlbefinden“, getreu dem Motto der Messe, zu informieren“, so Seidl. Über 60 Aussteller in den Bereichen Energie- und Bewusstseinsarbeit, Klang und Stimme, Gesundheitspflege, Naturprodukte, Astrologie, Massagen, Lebensberatung, Energieschmuck, Gesunde Ernährung, Naturmittel, Kunsthandwerk, Kosmetik, Schmuck, usw. kann man am 24. und 25. Oktober in der Maxhütter Stadthalle besuchen und sich dort informieren.

„Für Besucher gelten aufgrund der Corona-Pandemie die allgemeinen Regeln des Hygienekonzeptes der Bayerischen Staatsregierung zur Wiedereröffnung von Messen“, so Karmann und fordert alle Besucher auf, sich daran zu halten.



Das Bild zeigt Karl-Heinz Karmann, Veranstalter der Messe NaturEinKlang 2020 (rechts) mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (links) bei der Vorstellung des Plakates. Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Messeöffnungszeiten sind an beiden Tagen von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr. Der Eintritt pro Person beträgt 8,00 Euro/Tag.

Auf der Homepage www.natureinklang.de ist das umfassende Ausstellungsprogramm mit den entsprechenden Vorträgen für Samstag und Sonntag genau aufgelistet.

Veranstalter:

NaturEinKlang - Messe für Lebensfreude und Wohlbefinden: Karl-Heinz Karmann, Imigstraße 28, 93142 Maxhütte-Haidhof, Telefon 09471/90378, Mobil 0172/8219471, E-Mail: natureinklang@web.de, Internet: www.natureinklang.de



Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb



Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234



Sehr gepflegtes, großzügiges Haus
Das große 2000 erbaute Mehrgenerationenhaus mit ca. 230 m² Grund liegt in einer ruhigen Wohnsiedlung am Rande der Stadt Maxhütte-Haidhof und ist nach Absprache frei. Das Haus verfügt über eine Photovoltaikanlage und wird mit einer Fußbodenheizung beheizt. Das Haus verfügt über elektrische Rollläden, Kachelöfen, sowohl Hauptbad als auch Gäste-Bad mit Dampfdusche, zwei Südbalkone. **EUR 549.000,-**
Verbrauchsausweis: 63,2 kWh/(m²a), Gas

weitere Angebote unter www.trummer.de

TRUMMER fair und kompetent 
IMMOBILIEN 0941- 44 76 33
<http://www.trummer.de>



JÖRG THIERACK
Steuerberater

Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof

Telefon 0 94 71 / 604 20-0
Telefax 0 94 71 / 604 20-29
E-Mail info@steuerkanzlei-thierack.de

Geschichte vor Ort: Hans-Jochen Vogel 1960 in Leonberg

Ende Juli verstarb der deutsche Politiker Hans-Jochen Vogel (03.02.1926 – 26.07.2020). In den 70er Jahren amtierte er im Bundeskabinett unter Helmut Schmidt als Bau- und Justizminister, in den 80er Jahren war er u. a. in Bonn als SPD-Fraktionsvorsitzender und SPD-Parteivorsitzender tätig. 1983 kandidierte er (erfolglos) als SPD-Kanzlerkandidat gegen Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Nur noch den Älteren dürfte dagegen bewusst sein, dass er zwischen 1960 und 1972 auch als Oberbürgermeister von München wirkte. Sein größter kommunalpolitischer Erfolg war dabei wohl die Bewerbung der bayerischen Landeshauptstadt als Austragungsort der Olympischen Spiele 1972. Die Schwabinger Krawalle im Juni 1962 stellten hingegen einen Tiefpunkt seiner kommunalpolitischen Karriere in München dar: Nach dem Versuch der Münchner Polizei, wegen einer nächtlichen Ruhestörung Straßenmusikanten zu verhaften, kam es zuerst zu Rangeleien mit Jugendlichen, später zu offenen und mehrtägigen Krawallen und Straßenschlachten. Diese gewalttätigen Münchner Jugendproteste lieferten bereits einen Vorgeschmack auf die Studentenunruhen der APO 1967 und 1968 in Berlin und Frankfurt/M. Während seiner Zeit als Oberbürgermeister in München betätigte sich Dr. Vogel auch als fleißiger Wahlkämpfer für die SPD. Insgesamt absolvierte er in diesen zwölf Jahren mindestens 500 Wahlkampfauftritte. **Einer davon führte ihn auch nach Leonberg:** Anlässlich der 60-Jahrfeier des SPD-Ortsverbandes Leonberg enthüllte er am Sonntag, den 14. August 1960 die neuangeschaffte Parteifahne und hielt die Festansprache am Leonberger Schlossplatz. Da damals die SPD in beinahe allen Stadt- und Gemeinderäten im Städtedreieck regierte und mit Dr. Haschke auch den Burglengenfelder Landrat stellte, versammelte sich zum Gründungsfest am 13. und 14. August 1960 die gesamte lokale SPD-Prominenz: Dazu zählten u. a. der Landtagsabgeordnete Franz Sichter (1909-1985), der aus Schwandorf stammte, und der Rektor der Volksschule Rappenbügl Paul Simon (1912-1978). Dieser amtierte zwischen 1960 und 1969 als stellvertretender Landrat und übte in den Jahren zwischen 1969 und 1976 ein Bundestagsmandat aus. Bürgermeister in Leonberg (die Eingemein-



Der Münchner Oberbürgermeister war 1960 noch nicht allgemein bekannt. Deswegen machte die Bildunterschrift der Burglengenfelder Zeitung auch darauf aufmerksam, dass er Brillenträger war, um ihn zu identifizieren.



Hans-Jochen Vogel an der Spitze des Festzugs in Leonberg, der seinen Weg vom Kuchlweg zum Schlossplatz nahm.

Text: Dr. Thomas Barth, Stadtarchivar Maxhütte-Haidhof und Manfred Henn, Ortsheimatpfleger, Fotos: Burglengenfelder Zeitung 1960

dung nach Maxhütte-Haidhof erfolgte erst 1972) war damals Karl Igl. Das Programm beinhaltete neben den Ansprachen der Politiker einen Festzug durch Leonberg, Festdamen, ein Standkonzert durch die Werkskapelle der Maxhütte und das obligatorische Beisammensein im Festzelt. Ein solches Zelt war auch dringend erforderlich, da, wie der Artikel der Burglengenfelder Zeitung am 17.08.1960 bedauernd vermerkte, das Wetter nicht den Erwartungen entsprach. In seiner Rede ging Oberbürgermeister Dr. Vogel auf die Geschichte des Ortsverbandes ein, wobei er auch den berühmten Streik in der Maxhütte 1907 und 1908 erwähnte, und sprach sich für die deutsche Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit aus. Auch 1960 war, nach über 50 Jahren, dieser berühmte Arbeitskampf noch fest verankert. Gerade weil der

Ausstand für die teilnehmenden Arbeiter eine desolante Niederlage bedeutete, blieb die Erinnerung daran präsent. Dazu kam, dass auch noch 1960 ein Großteil der anwesenden Männer in der Maxhütte beschäftigt war. Im Rest seiner Rede bezog sich Dr. Vogel programmatisch auf das ein Jahr zuvor, 1959 verabschiedete Godesberger Programm der SPD, das aus der alten Arbeiterpartei eine moderne, reformorientierte Volkspartei formen sollte. Das damals hochaktuelle Problem der Dekolonisierung Afrikas wurde von ihm ebenfalls angesprochen. Die von ihm vertretenen moderaten Positionen führten 1972 allerdings zum Abschied aus der Münchner Kommunalpolitik. Im Konflikt mit Vertretern der Jusos, die marxistische Überzeugungen vertraten, entschied er sich in diesem Jahr, in dem die olympischen Spiele in München stattfanden, für die Bundespolitik.

Alles rund um „faire Schokolade“ im Kinderhaus „Zum Guten Hirten“ in Pirkensee



Was brauchen wir, um Schokolade herzustellen? Wo wachsen Kakaobäume? Wie sieht eine Kakaoschote aus? All diese Fragen wurden den Kindern beantwortet: Im Rahmen der „Fairen Wochen“ durften die Kinder des Kinderhauses „Zum Guten Hirten“ in Pirkensee den Weg der Kakaoschote bis zur fertig eingepackten Schokolade kennen lernen. Auf einer großen Weltkarte zeigte Sabine Domscheit, Bildungsreferentin des Eine-Welt-Ladens Teublitz den Kleinen, wo denn der Ursprung der Kakaoschote zu finden ist. Anhand von Bildern wurde erzählt, wie die Kakaoschote geerntet und dann weiter bearbeitet wird, bevor sie weiter transportiert und zum Schluss zu



Das Foto zeigt die Kinder zusammen mit der Referentin Sabine Domscheit (links) vom Eine-Welt-Laden Teublitz und die Betreuerin Franziska Neudegger (rechts).
Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

Schokolade verarbeitet wird. Den Kindern wurde anhand von kindgerechten Beispielen erklärt, was „fair trade“ bedeutet, für was der faire Handel steht. Am Ende des Vortrages hatte Frau Domscheit noch afrikanischen Stoff dabei, den die Kinder bestaunen

und sich als Kleid umwickeln durften. Zum Abschluss wurde für die kleinen Zuhörer noch Schokoladenmilch aus fairem Kakao zur Verkostung ausgeschenkt und jedes Kind erhielt eine kleine Tafel Schokolade aus fairem Handel.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Schottergärten, muss dies sein?

Ein nicht zu unterschätzender Rückzugsraum für viele Vögel und Insekten sind unsere Hausgärten.

Jeder Quadratmeter an unversiegelter und möglichst noch insektenfreundlich bepflanzter Bodenfläche zählt auf die Artenvielfalt ein, betonen Naturschutzverbände schon seit Jahren immer wieder. Diese Botschaft ist bei vielen Menschen in Bayern angekommen.

Grün statt Grau:

Darum ist auch Ihr Garten wichtig!

Wenn aber Pflanzen, Vögel und Insekten ausreichend Lebensraum finden sollen, reicht es nicht aus, diese Aufgabe allein der Landwirtschaft zu überlassen. Gerade die Gärten in Wohngebieten sind für viele Tiere als sichere Lebens- und Rückzugsräume unverzichtbar. Begrünte Flächen verbessern nicht nur die Lebens- und



Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof und Auszug aus www.br.de, Foto: Naturschutzbund, www.nabu.de

Wohnqualität, sie sind ein ökologischer Ausgleich für Flächen, welche durch Bebauung verloren gegangen sind.

Machen Sie doch auch mit!

Neues Häuschen vor dem MehrGenerationenHaus

Aufmerksamen Besuchern mag es schon aufgefallen sein, dass unser MehrGenerationenHaus ein neues „MGH-Häuschen“ vor dem Eingangsbereich hat. „Das alte Häuschen stand dort schon acht Jahre und war mittlerweile nicht mehr schön anzusehen, deshalb musste ein neues her“, so MGH-Leiterin Rebecca Federer. Klaus Weiß und Uli Pretzl vom städtischen Bauhof haben kurzerhand ein neues Häuschen angefertigt. Bemalt wurde es Ende Juli von Agnes Demleitner und Theresa Geigenfeind vom MGH-Team. Zum Schluss wurden in Feinarbeit die Namen verschiedenster Veranstaltungen und Gruppen angebracht, die im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof angesiedelt sind. Diese Arbeit übernahm Jutta Prinz aus dem MGH-Team.



Agnes Demleitner (re.) und Theresa Geigenfeind vom MGH-Team bemalen das neue MehrGenerationenHaus-Haus.

Foto und Text: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Dank vieler fleißiger Hände erstrahlt das kunterbunte Haus jetzt in neuen Farben und sticht jedem sofort ins

Auge, der am MehrGenerationenHaus vorbei geht oder fährt.

Danke für Euer Engagement!

Merino-Landschafe pflegen Grünflächen der Stadtwerke

Auf den Grünflächen der Stadtwerke kann man in den letzten Tagen eine besondere Form der Landschaftspflege beobachten: Eine Herde von 21 Merino-Landschafen der Schafhalter Konrad Feuerer und Patricia Kraus aus Maxhütte-Haidhof sind auf verschiedenen Flächen unterwegs. „Bisher“, so Vorstand Ludwig Haslbeck, „mussten Mitarbeiter des städtischen Bauhofes mindestens zweimal jährlich die Grünflächen mähen und das Grüngut entsorgen“. Gerade die letzten trockenen Jahre führen immer wieder zu Futterknappheit für Tierhalter, so dass auf diese Weise eine Win-win-Situation geschaffen wird. Der Schafhalter hat die Möglichkeit in der Zeit von April bis Oktober verschiedene Flächen im Stadtgebiet abzuweiden; die Stadtwerke und der städtische Bauhof werden von Mäharbeiten entlastet. Konrad Feuerer und Patricia Kraus betreiben seit drei Jahren Schafhaltung und sind für die Überlassung der Flächen durch die Stadtwerke sehr dankbar. „Sehr gerne sind wir der Anfrage der Stadtwerke auf Anregung des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl nachgekommen und gehen mit unseren Schafen auf entsprechende Flächen“, so Konrad Feuerer. Vorort machten sich Stadtwerke-Vorstand Ludwig Haslbeck und Erster Bürgermeister



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) und Ludwig Haslbeck (links), Vorstand der Stadtwerke, freuen sich ebenso wie Konrad Feuerer und Patricia Kraus über die Vereinbarung.

Foto: Rebecca Federer, Stadt Maxhütte-Haidhof, Text: Ludwig Haslbeck, Stadtwerke Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl ein Bild von den vierbeinigen Landschaftspflegern und waren sehr angetan von deren bisheriger Leistung. Anfängliche Probleme mit ausreichender Beschattung für die Tiere wurden in Abstimmung mit dem Veterinär- bzw. Tierzuchtamt beseitigt und man wick auf andere geeignete Flächen aus. Die Herde und ihre Unterbringung werden vom Halter täglich mindestens zweimal kontrolliert. Auch Andreas Kosel, Berater für Schafhaltung des Tierzuchtamtes, war vor Ort

und bescheinigte den Schafhaltern eine tiergerechte Unterbringung der Herde und einen einwandfreien Zustand der Tiere. „Konrad Feuerer ist uns als zuverlässiger und kompetenter Schafhalter in Maxhütte-Haidhof bekannt“, so der Fachmann. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte den Schafhaltern für ihr Engagement und ihren Einsatz und versprach, dass auch die Überlassung geeigneter städtischer Flächen für die Schafhaltung geprüft wird.



Telefonverzeichnis

Vorstand	Ludwig Haslbeck	09471 3022-350
Sekretariat	Jutta Schulz	09471 3022-351
Tiefbau	Volker Schneeberger	09471 3022-352
Hochbau	Bernhard Forster	09471 3022-353
Finanzwesen/Buchhaltung	Bettina Biersack	09471 3022-354
Gebühren/Beiträge	Petra Hussey	09471 3022-355
Haustechnik	Roland Gollwitzer	09471 3022-356
Wasserwerk		09471 3022-360
Kanalwart		0151 580 068 91

Die Väter der Stadt Maxhütte-Haidhof möchten zusammen mit den Stadtwerken in den nächsten Jahren möglichst viel grünen Strom auf betriebseigenen Einrichtungen erzeugen. So wurden in den letzten Jahren die Dächer der Mittelschule sowie des städtischen Bauhofs mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Ein weiterer Mosaikstein ist die Errichtung einer Dachflächenanlage auf dem Wasserwerksgebäude in Rappenbügl. Ende September wurde die Photovoltaikanlage mit 31,08 Kilowatt-Peak für den Eigenverbrauch in Betrieb genommen. Es wird so im Jahr rund 30.000 Kilowatt umweltfreundlich Strom erzeugt, der die Förderpumpen im Wasserwerk antreibt. Bei einem Gesamtverbrauch von rund 300.000 kW/Jahr werden somit rund 10 % auf diese umweltfreundliche Weise erzeugt. Der Verwaltungsrat hat im Juli diesen Jahres den Auftrag an die Gold



Das Bild zeigt von links nach rechts: Ludwig Haslbeck, Vorstand der Stadtwerke, Christian Gold, Geschäftsführer der GSW und Lucia Gold, Geschäftsführerin der GSW
Foto: Jutta Schulz, Text: Ludwig Haslbeck (beide Stadtwerke Maxhütte-Haidhof)

Solarwind Service GmbH aus Kirchroth vergeben, welche die Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Stadtwerke ausführten.



Förderpumpe im Brunnen Hoferlberg ausgetauscht

Die Wasserversorgung im Stadtgebiet von Maxhütte-Haidhof wird durch die Brunnenanlage Rappenbügl, Hagenau und Hoferlberg sichergestellt. Das geförderte Rohwasser wird dem Wasserwerk in Rappenbügl zugeleitet und von dort in das Versorgungsnetz abgegeben. In 2019 wurden von den rund 4.000 Haushalten in Maxhütte-Haidhof rund 550.000 Kubikmeter verbraucht. Vor einigen Wochen ist der Brunnen Hoferlberg ausgefallen, sodass kurzfristig die Entnahmemenge in der Brunnenanlage Hagenau erhöht werden musste. Grund dafür war der Defekt der Förderpumpe durch Verockerung. Der Brunnen wurde mittlerweile regeneriert und eine neue Förderpumpe wurde eingesetzt, sodass die drei Standbeine der Wasserversorgung in Maxhütte-Haidhof wieder in Betrieb sind. Die Gesamtkosten haben sich auf 50.000 Euro belaufen.



Bild von links nach rechts Volker Schneeberger, Leiter des Wasserwerkes, Mitarbeiter der Firma WILO Anlagenbau GmbH aus Hof, Matthias Wagner, Wasserwart
Foto: Jutta Schulz, Text: Ludwig Haslbeck (beide Stadtwerke Maxhütte-Haidhof)



ABC-Schützen auf Schnupperfahrt zur Maximilian-Grundschule

Für 100 Kinder aus dem Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof begann am 8. September ein neuer, aufregender Lebensabschnitt: Sie hatten an der Maximilian-Grundschule ihren ersten Schultag. Viele von ihnen werden täglich mit dem Bus zur Schule fahren, was ein paar Gefahren bergen kann und einiger Regeln bedarf. Um darüber aufzuklären und den Kindern die Angst vor dem Busfahren zu nehmen, gab es vor Schulbeginn in Maxhütte-Haidhof eine Schnupperfahrt für Erstklässler.

Zwei verschiedene Buslinien brachten die ABC-Schützen und ihre Eltern zur Maximilian-Grundschule, wo Rektor Oskar Duschinger sie bereits erwartete. Coronabedingt begrüßte Duschinger die Kinder und ihre Eltern in der Stadthalle und fragte sie, wie ihnen das Busfahren gefallen hat. „Von den 100 Erstklässlern werden 49 Schülerinnen und Schüler täglich mit dem Bus zur Schule kommen“, informierte der Rektor. Anschließend wandte er sich an die Eltern und nahm ihnen eventuell vorhandene Sorgen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte dem Busunternehmen Vogl aus Pfreimd, welches durch Johann Vogl vertreten war. „Da die Schülerbeförderung bei uns im Stadtgebiet über ein Privatunternehmen und nicht durch Linienbusse abgedeckt wird, können Stadt und Schule die Abfahrtszeiten flexibel gestalten und versuchen, die Fahrzeiten so kurz wie möglich zu halten.“ Nachdem er den Erstklässlern und ihren Eltern, „die ja oft noch aufgeregter als die Kinder selbst sind“, einen guten Schulstart gewünscht hat, übergab Seidl das Wort an Verkehrserzieher Polizeioberrat Stefan Hannig von der Polizeiinspektion Burglengenfeld.



Bei der Schnupperfahrt nahmen zahlreiche ABC-Schützen teil. Im Hintergrund stehen Rektor Oskar Duschinger, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Polizeioberrat Stefan Hannig, Busunternehmer Johann Vogl und aus dem Rathaus Katharina Bauer (stehend hinten, von links nach rechts).

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Stefan Hannig bat die Eltern, den Schulweg zur Bushaltestelle zu üben. „Nicht der kürzeste Weg ist immer der beste Weg“, fügte er hinzu. „Zebrastrifen und Ampelanlagen sichern das Überqueren von Straßen“. Auch sollte das Kind immer den gleichen Weg in die Schule benutzen, damit man das Kind auch leichter finden kann, falls es nicht pünktlich nach Hause kommt. „Beim Aussteigen sollt ihr auf keinen Fall vor oder hinter dem Bus über die Straße laufen, weil Autofahrer euch dann nicht sehen. Besser ist es, den Bus erst wegfahren zu lassen“, belehrte er die Anwesenden.

Katharina Bauer, zuständig bei der Stadt Maxhütte-Haidhof für die Schülerbeförderung, übergab die aktuellen Buspläne an die anwesenden Eltern und bat die Eltern die Busspur nicht

für das Aussteigen ihrer Kinder zu benutzen, falls sie die Kinder selbst in die Schule fahren. Dafür ist der Parkplatz beim Restaurant Nobless vorgesehen. Hier können die Kinder den Eingang der Maximilian-Grundschule ohne Gefahren des Verkehrs erreichen.

Busunternehmer Johann Vogl hat an die Maskenpflicht im Bus erinnert. Seit 2012 fährt das Unternehmen für den Schulbetrieb in Maxhütte-Haidhof und dafür bedankte sich Johann Vogl für das entgegengebrachte Vertrauen. „Falls Ihr Kind etwas im Bus liegen lässt, wenden Sie sich bitte an unser Unternehmen und dann können wir schnell reagieren“, so Vogl.

Gut zu wissen:

Bei Fragen rund um das Thema „Schulbus“ können Sie sich gerne an Katharina Bauer in der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof wenden: Email: Katharina.Bauer@maxhuetten-haidhof.de, Tel. 09471/ 3022-151 oder persönlich im Rathaus vorbeikommen.

Die Abfahrtszeiten für die Fahrten zu der Schule und nach Hause sind auf der Homepage der Maximilian-Grundschule unter www.gs-maxhuetten.de zu finden.



Eine Reihe neuer Lehrkräfte verstärkt im Schuljahr 2020/21 die Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof. Rektor Oskar Duschinger und Konrektorin Birgit Koholka begrüßten mit ihrem Lehrerteam: Isabella Dirscherl, Mariana Stöckl, Daniela Stangl, Stella König, Alessa Schönberger, Erika Heigl, Stefan Ott und Jugendsozialarbeiterin Renate Koiseegg. Auf dem Bild sind nicht alle aufgeführten Lehrkräfte abgebildet.

Foto: Anke Schwemin, Text: Oskar Duschinger (beide Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof)

Rückblick



Das war's Genussplatzl vorm Rathaus – die Standbetreiber sagten Dankeschön!

Jeden Freitag im Juli und August ab 14 Uhr konnte man sehen, wie sich der Rathausvorplatz für zwei Tage in ein Genussplatzl verwandelte. Die Standbetreiber bedanken sich nochmals ausdrücklich bei der Stadt Maxhütte-Haidhof für die Möglichkeit, Waren verkaufen zu dürfen. Man freue sich schon auf nächstes Jahr, wenn dann hoffentlich im August das Bürgerfest in Maxhütte-Haidhof nachgeholt wird.

Foto: Anita Alt, Text: Angelika Niedermeier
(beide Stadt Maxhütte-Haidhof)



Das war die Hochzeitsmesse 2020 in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Im September fand unter Corona-Bedingungen die Hochzeitsmesse WEDDING-LOVE in der Stadthalle statt. Die beiden Veranstalter Sigrid und Michael Kröninger freuten sich über die guten Rückmeldungen aus dem Publikum und der Standbetreiber, sodass man auf 2021 guter Hoffnung für eine weitere Messe sein darf.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH



TEUBLITZ-KATZDORF

Neubau von
Mehr- und Einfamilienhäusern



SCHWANDORF

Neubau von Stadtvillen 2.0 und DH



MAXHÜTTE-HAIDHOF

Neubau von Eigentumswohnungen



TEUBLITZ

Neubau von Eigentumswohnungen



BURGLENGSFELD

Neubau von Eigentumswohnungen



www.ehrenreich-massivhaus.de

27 Jahre Regentaler Wildwochen

Am Freitag, 23. Oktober werden heuer unter der Leitung des Tourismusvereins Regental e. V. die Regentaler Wildwochen eröffnet. Sieben Gaststätten beteiligen sich mit jeweils einer eigenen Speisekarte an der Aktion. Die Palette der zubereiteten Wildgerichte reicht von Fasan, Hirsch, Kaninchen über Reh,

Wachtel und Wildschwein. Wie immer nimmt jeder Gast an einer Verlosung teil. Zu gewinnen sind Verzehrgutscheine der teilnehmenden Restaurants. Die Wildwochen erfreuten sich bisher immer großer Beliebtheit, deshalb erbitten sich die Wildwochen-Wirte eine vorzeitige Tischreservierung.

Aufgrund der Corona-Auflagen stehen weniger Sitzplätze zu Verfügung. Die diesjährigen Regentaler Wildwochen dauern bis zum 15. November 2020.

Weitere Informationen sowie die Speisekarten finden Sie auf www.tmv-regental.de.

TOURISMUSVEREIN REGENTAL E.V. | MARKTGEMEINDE REGENSTAUF



Regentaler Wildwochen

23.10. - 15.11.2020

Eröffnung am 23. Oktober 2020 um 19:00 Uhr in der Kandlbinderküche, Alte Post Ponholz
Menü in 4 Gänge mit Bier-Aperitif der Brauerei Eichhofen
Um Reservierung wird gebeten. Tel.: 0 94 71 / 60 50 646

Begrüßung Tourismusverein | Grußwort des Bürgermeisters

Mitwirkende Gaststätten:

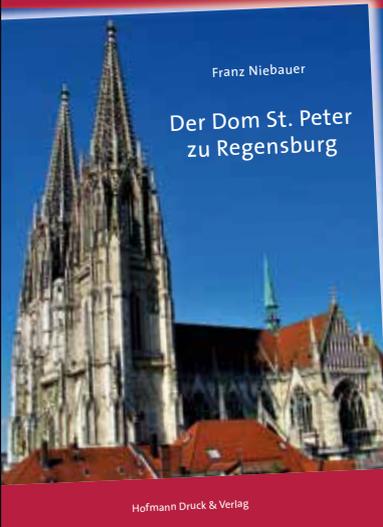
Cafe/Restaurant Am Schloßberg, Regental Schloßberg 1, Tel. 0 94 02/9 48 55 85	Ramspauer Hof, Ramspau Dorfstraße 5, Tel. 0 94 02 / 45 60
Funkes Alte Hofmark, Steinsberg Am Schloß 1, Tel. 0 94 02/780 46 26	Restaurant Eichmühle, Regental Zur Mühle 1, Tel. 0 94 02/94 84 10
Kandlbinderküche, Alte Post Ponholz Postplatz 1, Tel. 0 94 71 / 60 50 646	Restaurant Valentinsbad, Regental Regentalstr. 13, Tel. 0 94 02/50 03 37
Landgasthof Lautenschlager, Karlstein Schloßparkstr. 3, Tel. 0 94 02/53 93	

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirte im Regental und der Tourismusverein.
Speisekarten zum Downloaden unter www.tmv-regental.de
Tischreservierungen erwünscht. Jeder Gast nimmt an einer Verlosung teil.



www.tmv-regental.de

NEUERSCHEINUNG



Franz Niebauer
Der Dom St. Peter zu Regensburg

Ein Bildband über den Dom von Franz Niebauer

48 Seiten & Hardcoverumschlag
14,90 Euro

ISBN 978-3-9816709-7-4

Der Dom St. Peter zu Regensburg

Ideal zur Neuerkundung & Detail-Entdeckung

erhältlich bei

DIE BÜCHERSTUBE	Straßäcker 6 93128 Regental
SKRIBO SILBERHORN	Hindenburgstr. 2 93128 Regental
DRUCKEREI HOFMANN	Werner-von-Siemens-Str. 1 93128 Regental

Regental BUCHBINDER

Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten



Goethestraße 13 (Eingang Frankenstraße) · 93128 Regental
Telefon 0 94 02 / 78 43 18 · Telefax 0 94 02 / 78 43 19

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Sie finden unsere Angebote auch unter: www.lokalnet.de



Neu! RHEUMiS – Rheumatologie im Städtedreieck

Seit Anfang September gibt es in Burglengenfeld eine Praxis für Rheumatologie. In den Räumen der Asklepios Klinik im Städtedreieck hat sich mit Dr. Andreas Walberer ein gebürtiger „Lengfelder“ niedergelassen – mit dem erfahrenen Facharzt für Rheumatologie und Nephrologie (Nieren- und Bluthochdruckerkrankungen) und Experten für Autoimmunerkrankungen besteht u.a. für die Ärzte der Region die Möglichkeit, telefonisch einen Termin zur Erstabklärung oder Weiterbetreuung von Patienten mit bekannter oder vermuteter rheumatologischer Erkrankung zu erhalten. Natürlich, so Dr. Walberer, ist auch die „unproblematische Absprache auf dem kurzen Dienstweg“ möglich. Im Kurzinterview beantwortet er die wichtigsten Fragen zum Thema.

Was genau ist Rheuma?

Rheuma hat viele Gesichter. Rund 240 verschiedene Erkrankungen mit unterschiedlichen Beschwerden gehören zum sogenannten Rheumatischen Formenkreis. So können beispielsweise Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Haut, Augen oder innere Organe betroffen sein. Das Lebenszeit-Risiko für eine entzündlich-rheumatische Erkrankung wird laut Studien auf rund 8 % für Frauen und 5 % für Männer geschätzt.

Was sind die Ursachen von Rheuma?

Die Ursache der meisten chronisch-entzündlichen Rheumafornen ist noch nicht klar, die Behandlungserfolge vor allem in den letzten 15 Jahren sind jedoch beachtlich. Wenn die Erkrankung frühzeitig, d. h. nach höchstens sechs Monaten, diagnostiziert und der Patient mit modernen Medikamenten behandelt wird, gelingt es oft, die Entzündungen zum Stillstand zu bringen und Folgeschäden zu vermeiden.



Die Medizinische Fachangestellte, Michaela Herrmann, ist die gute Seele der Praxis. (c/o Claudia Jockwitz)

Welche Behandlungsmethoden gibt es?

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von Basistherapeutika und weiterführenden Therapien – sei es als Tablette, Infusion oder Spritze in das Unterhautfettgewebe – die eine gute Krankheitskontrolle und somit Vermeidung von Spätschäden verhindern. Allerdings müssen sich Patienten mit einer entzündlichen



Dr. Andreas Walberer (c/o Claudia Jockwitz)

rheumatischen Erkrankung bewusst sein, dass es sich in den allermeisten Fällen um eine chronische Erkrankung handelt. Eine Heilung ist im Regelfall nicht möglich, weshalb eine physio- oder ergotherapeutische Behandlung zur Aufrechterhaltung der Selbstversorgung im Alltag nötig ist bzw. der Patient die während der Therapie erlernten Übungen auch anschließend selbstständig weiterführen kann.

RHEUMiS und die Klinik?

Hieraus ergeben sich Synergien, die für die Versorgung der Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen von Vorteil sind. Das breite Angebot der Inneren Medizin am Krankenhaus ergänzt die ambulante rheumatologische Abklärung der Patienten. Insbesondere unklare Gelenkbeschwerden benötigen eine umfassende Betrachtung über die medizinischen Fachbereiche hinweg, z. B. mit der Gastroenterologie (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) oder Kardiologie.

Rheumatologie und Nephrologie?

Eine Überschneidung liegt hier vor allem bei den Krankheitsbildern der Kollagenosen (Bindegewebe/Organe) und Vaskulitiden (Blutgefäße/Organe). Aber auch eine Funktionseinschränkung der Niere als Folge eines übermäßigen und oft langjährigen Schmerzmitteleinsatzes wird hier besondere Beachtung geschenkt.

Sprechstunden

Mo	08.00 – 17.00 Uhr
Di	13.00 – 17.30 Uhr
Mi	08.00 – 14.00 Uhr
Do	13.00 – 17.30 Uhr
Fr	11.00 – 14.00 Uhr

Kontakt

Telefon: 09471 / 60 69 130

Dr.-Sauerbruch-Straße 1 · 93133 Burglengenfeld



NEU 2020
09402 940-150



ACTIVE WELLNESS FIT & GESUND

Salzgrotte Solarium Wellnessmassage Fango

Schwimmbad Fitnessstudio Kurse

  www.eckert-physiofit.de

Veranstaltungskalender

MTM Wurzelwasser Sing & Sang-Tour 2021



ABSCHIEDSKONZERT

Sonntag, 14. Februar 2021

Stadhalle Maxhütte-Haidhof

Eintritt: 22 € im VVK (Abendkasse: 24 €)

Vorverkaufsstellen: Stadtkasse und Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof, Postfiliale Chwastek
Veranstalter: Stadt Maxhütte-Haidhof

Liebe Maxhütterinnen
und Maxhütter,

aufgrund der Corona-Krise
können wir hier, wie Sie es
eigentlich gewohnt sind,
keine Veranstaltungen
veröffentlichen.

Bitte informieren Sie sich
über die aktuelle Situation
und verfolgen Sie die
Pressemitteilungen der
Bayerischen Staatsregierung.

Bleiben Sie gesund oder
werden Sie wieder gesund!

Wir freuen uns, wenn wir
wieder miteinander feiern und
zusammen sein können.

Ihre Stadtverwaltung
Maxhütte-Haidhof

Veranstaltungen 2020

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuettenhaidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

